

Bern, 26.06.2018

Schlussbericht

Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Evaluation der Schuldenprävention und der Kurzzeitintervention im Kanton Aargau

Samuel Wetz, MSc in Psychology

Dr. Manuela Spiess

Executive Summary

Die Schuldenberatung Aargau – Solothurn umfasst die Angebote Information, Prävention sowie Beratung in Bezug auf Fragen zum Umgang mit Geld und Schulden. Der Kanton Aargau, welcher an der Finanzierung der Schuldenberatung Aargau – Solothurn beteiligt ist, hat im Leistungsvertrag 2016 – 2019 die Vorgabe zur Evaluation der beiden Angebote *Kurzzeitintervention* und *Schuldenprävention* gemacht. Diese wurde im ersten Quartal 2018 durch die socialdesign ag vorgenommen.

Die Überprüfung erfolgte mittels Dokumentenanalyse (insbesondere Jahresbericht und Leistungscontrolling der Schuldenberatung Aargau – Solothurn) sowie mittels diverser Erhebungen bei den verschiedenen Zielgruppen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn, namentlich der Klientinnen und Klienten der Kurzzeitinterventionen, den Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn und den Teilnehmenden verschiedener Veranstaltungen (Elternabende, Veranstaltungen für Lehrpersonen, Workshops zum Ausfüllen der Steuererklärung und Veranstaltungen für Erwerbslose).

Die Ergebnisse für den Bereich der Kurzzeitintervention zeigen, dass die Anzahl der durchgeführten Beratungen rund ein Sechstel über der Vorgabe des Kantons liegt. Fast alle Klientinnen und Klienten erlebten die Beratung durch die Schuldenberatung Aargau – Solothurn positiv. Die Zufriedenheit mit den erhobenen Kategorien *Freundlichkeit* (93%), *ernst genommen werden* (91%), *Kompetenz* (92%) sowie die *Beantwortung der Fragen* (86%) fiel mit Werten von durchgehend über 85% sehr hoch aus. Auch den Nutzen der Kurzzeitintervention schätzten die Befragten hoch ein. 96% beantworteten die Frage *Hat sich Ihr Wissen in Bezug auf Ihre Schuldensituation aufgrund der Beratungsgespräche und des Anmeldeverfahrens verbessert?* mit *Ja* (68%) oder *Eher ja* (28%). Die Aussagen *Ich weiss, welche Möglichkeiten ich in meiner Schuldensituation habe* und *Ich kenne mein Monatsbudget*, wurden dabei mit einer Zustimmung von jeweils 97% am positivsten bewertet (Summe der Antwortkategorien *Trifft zu* und *Trifft eher zu*). Der Aussage *Mir ist klar, welche nächsten Schritte ich betreffend meiner Schulden unternehmen werde* stimmten 95% der befragten Personen zu.

Im Bereich der Schuldenprävention fielen die Rückmeldungen ebenfalls sehr positiv aus. Die Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn wurde von den Organisatorinnen und Organisatoren als *sehr angenehm* (100% Zustimmung), *unkompliziert* (87% Zustimmung) und *unterstützend* (91% Zustimmung) beschrieben. Die Inhalte der verschiedenen Veranstaltungen wurden von sämtlichen Zielgruppen mit einem Anteil von rund 90% positiv bewertet. Auch die Wissensvermittlung wurde positiv beurteilt; 92% der befragten Eltern stimmten der Aussage *Mein Wissen zum Thema «Umgang mit Geld» hat sich vergrössert* zu. Der analoge Aussage zum *Steuersystem der Schweiz und der Steuererklärung* stimmten 100% der Teilnehmenden des Workshops «Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei» zu, 95% fühlten sich zudem nach dem Workshop sicherer beim Ausfüllen der Steuererklärung. Der *Nutzen* der Veranstaltung wurde sowohl von den Eltern (100% Zustimmung) als auch von den Teilnehmenden des Workshops (94% Zustimmung) als hoch bewertet. Von den Teilnehmenden der Veranstaltung für Erwerbslose wurde der Nutzen mit einer Zustimmungsrate von 75% vergleichsweise tief beurteilt. Dabei handelte es sich jedoch um eine Veranstaltung im Zuge von Erwerbslosenprojekten, wodurch die Freiwilligkeit der Teilnahme nicht gegeben war.

Die Beantwortung der Evaluationsfragen fällt denn auch gleich positiv aus wie bei der Evaluation 2014, indem für die Kurzzeitintervention zusammenfassend bestätigt werden kann, dass eine grosse Mehrheit der Klientinnen und Klienten nach Abschluss der Kurzzeitintervention über erweiterte Kompetenzen im Umgang mit Geld, Gläubigern und Ämtern verfügt, eine Übersicht über ihre Zahlungen und Ausstände hat und ihnen klar ist, welches die nächsten Schritte im Umgang mit ihrer Verschuldungssituation sind. Insgesamt hat sich das Wissen fast aller Klientinnen und Klienten in Bezug auf die Schuldensituation aufgrund der Kurzzeitintervention verbessert. Auch die Beantwortung der Evaluationsfragen zur Schuldenprävention zeigt ein positives Ergebnis, indem festgestellt werden konnte, dass die Teilnehmenden mit Inhalt und Umfang der Veranstaltung zufrieden waren und der Kenntnisstand bei einer grossen Mehrheit der Teilnehmenden bezüglich eines kompetenten Umgangs mit Geld im Vergleich zu vor der Teilnahme erhöht werden konnte.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Gegenstand und Zweck der Evaluation	5
1.2	Aufbau des Berichts	6
2	Erhebungs- und Analyseverfahren	6
2.1	Datenerhebung.....	7
2.1.1	Dokumentenanalyse	7
2.1.2	Fragebogenerhebung.....	7
2.2	Analyse.....	8
3	Ergebnisse Kurzzeitintervention	9
3.1	Statistische Angaben.....	9
3.2	Klientenbefragung Kurzzeitintervention.....	10
3.2.1	Merkmale der Befragten.....	10
3.2.2	Einschätzung der Kurzzeitintervention.....	11
3.2.3	Nutzen der Kurzzeitintervention	12
3.2.4	Vermittlung zur Schuldenberatung.....	14
4	Ergebnisse Schuldenprävention	15
4.1	Organisatorinnen / Organisatoren	15
4.1.1	Statistische Angaben	15
4.1.2	Veranstaltungsart	16
4.1.3	Inhalt und Umfang der Veranstaltung	17
4.1.4	Nutzen der Veranstaltung	18
4.1.5	Verbesserungspotential	18
4.1.6	Informationskanal.....	19
4.2	Eltern	19
4.2.1	Statistische Angaben	19
4.2.2	Inhalt und Umfang der Veranstaltung	20
4.2.3	Nutzen der Veranstaltung	21
4.2.4	Qualitatives Feedback.....	22
4.3	Lehrpersonen	23
4.4	Workshop «Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei»	24
4.4.1	Statistische Angaben	24
4.4.2	Inhalt und Umfang der Veranstaltungen	24
4.4.3	Nutzen der Veranstaltung	25
4.4.4	Qualitatives Feedback.....	26
4.5	Erwerbslose.....	27
4.5.1	Statistische Angaben	27
4.5.2	Inhalt und Aufbau der Veranstaltungen	27
4.5.3	Anspruchsniveau der Veranstaltung	27
4.5.4	Nutzen der Veranstaltung	28
4.5.5	Qualitatives Feedback.....	28
5	Beantwortung der Evaluationsfragen	29
5.1	Kurzzeitintervention	29
5.2	Schuldenprävention.....	30
6	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	32
6.1	Kurzzeitintervention	32
6.2	Schuldenprävention.....	33

Anhang 35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erbrachte Leistungen 2017 Beratung / Kurzzeitintervention (Kanton AG)	9
Tabelle 2: Einschätzung der Kurzzeitintervention – Vergleich 2014-2018	11
Tabelle 3: Nutzen der Kurzzeitintervention – Vergleich 2014-2018.....	13
Tabelle 4: Wissen zur Schuldensituation – Vergleich 2014-2018.....	13
Tabelle 5: Erbrachte Leistungen im Bereich Prävention für das Jahr 2017.....	15
Tabelle 6: Einschätzung Organisatorisches – Vergleich 2014-2018	16
Tabelle 7: Einschätzung Inhalt – Vergleich 2014-2018.....	17
Tabelle 8: Einschätzung Nutzen – Vergleich 2014-2018	18
Tabelle 9: Einschätzung Inhalt Elternabend – Vergleich 2014-2018	20
Tabelle 10: Einschätzung Nutzen Elternabend – Vergleich 2014-2018	22
Tabelle 11: Einschätzung des Inhalts – Mittelwert.....	24
Tabelle 12: Nutzen der Veranstaltung – Mittelwert.....	25
Tabelle 13: Evaluationsdesign: Leistungsziele, Indikatoren und Erhebungsmethoden.....	35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einschätzung der Kurzzeitintervention.....	11
Abbildung 2: Nutzen der Kurzzeitintervention.....	12
Abbildung 3: Wissen zur Schuldensituation.....	13
Abbildung 4: Grösster Nutzen Kurzzeitintervention	14
Abbildung 5: Vermittlungskanal.....	14
Abbildung 6: Veranstaltungsart.....	16
Abbildung 7: Einschätzung Organisatorisches	16
Abbildung 8: Einschätzung des Inhalts	17
Abbildung 9: Einschätzung zeitlicher Umfang.....	17
Abbildung 10: Einschätzung Nutzen	18
Abbildung 11: Einschätzung des Inhalts – Elternabend.....	20
Abbildung 12: Umfang der Veranstaltung - Elternabend	20
Abbildung 13: Nutzen der Veranstaltung – Elternabend.....	21
Abbildung 14: Einschätzung des Inhalts – Workshop.....	24
Abbildung 15: Umfang der Veranstaltung – Workshop.....	24
Abbildung 16: Nutzen der Veranstaltung – Workshop.....	25
Abbildung 17: Inhalt und Aufbau der Veranstaltung – Erwerbslose	27
Abbildung 18: Anspruchsniveau der Veranstaltung – Erwerbslose	27
Abbildung 19: Nutzen der Veranstaltung – Erwerbslose	28
Abbildung 20: Nutzen der Kurzzeitintervention.....	40

1 Einleitung

Die Leistungen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn umfassen Angebote der Information, Prävention und Beratung in Bezug auf Fragen zum Umgang mit Geld und Schulden. Die Finanzierung der Stelle erfolgt über Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Partnern, darunter auch der Kanton Aargau. Die Leistungsvereinbarung 2016 – 2019 zwischen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn und dem Kanton Aargau bezieht sich auf die Leistungen *Schuldenprävention* und *Kurzzeitinterventionen* und beinhaltet unter anderem die Vorgabe, dass beide Teilleistungen im dritten Jahr der Vertragsdauer, d.h. im Jahr 2018, zu evaluieren sind. Die Firma socialdesign ag wurde mit der Durchführung dieser Evaluation beauftragt.

1.1 Gegenstand und Zweck der Evaluation

Gegenstand

Bei den Leistungen, welche die Schuldenberatung Aargau – Solothurn im Auftrag des Kantons Aargau erbringt, handelt es sich um die *Schuldenprävention* und die *Kurzzeitintervention*.

Die **Schuldenprävention** der Schuldenberatung Aargau – Solothurn umfasst die Realisierung von Schuldenpräventionsprojekten, die Entwicklung von Merkblättern und Praxismaterial, die Durchführung von Schulungen sowie Fach- und Informationsveranstaltungen. Die Leistung Schuldenprävention richtet sich an diverse Zielgruppen.¹

Bei den **Kurzzeitinterventionen** der Schuldenberatung Aargau – Solothurn handelt es sich um individuelle Interventionen mit dem Ziel, dass Betroffene und/oder Angehörige die Situation einschätzen können und mögliche Lösungswege sowie deren Konsequenzen kennen. Die Kurzzeitinterventionen sind systematisch und lösungsorientiert. In Zusammenarbeit mit den überschuldeten Personen und deren Umfeld wird die Lage geklärt. Neben der finanziellen Lage werden dabei auch psychologische, gesundheitliche und soziale Faktoren erfasst und angesprochen. Zusätzlich werden die Klientinnen und Klienten über die Geltendmachung anderweitiger finanzieller Ansprüche informiert. Personen, bei welchen keine reelle Chance auf eine Verbesserung der Situation besteht, werden an anderweitige Institutionen, welche eine adäquate Hilfe anbieten können, triagiert.

Die Kurzzeitintervention umfasst standardmässig maximal 5 Beratungsgespräche und bietet Unterstützung bei:²

- der Budget- und Ausgabenplanung,
- der Erstellung einer Schuldenliste,
- der Schuldenbereinigung, dem Privatkonkurs oder dem Leben mit Schulden,
- der Wahl des Lösungsweges,
- Fragen zu Ihren Rechten und Pflichten gegenüber den Gläubigern und dem Betreibungsamt,
- schuldenbedingten Problemen am Arbeitsplatz, in der Beziehung, Familie usw.,
- der Geltendmachung von rechtlichen Ansprüchen,
- der Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten.

¹ Gemäss Jahresvertrag 2017 sind dies namentlich: Schulen, Lehrpersonen, Schüler/innen, Eltern, Elternbildner/innen, Berufsschulen, Berufsschullehrpersonen, Berufsschüler/innen, Erwerbslose, offene Jugendarbeit, junge Erwachsene und Personen mit Migrationshintergrund.

² Vgl. <http://www.schulden-ag-so.ch/beratung/beratung-aargau.php> (abgerufen am 15.05.2018).

Ziel

Ziel der in Auftrag gegebenen Evaluation war es, festzustellen, ob die Schuldenberatung Aargau – Solothurn in den beiden Angeboten „Schuldenprävention“ und „Kurzzeitintervention“ die angestrebte Wirkung erreicht. Die Wirkungen in den beiden Bereichen wurden im Rahmenvertrag mit dem Kanton Aargau folgendermassen definiert:

Wirkung Schuldenprävention:

- Erweiterung des Kenntnisstands von Teilnehmenden der Fach- und Informationsveranstaltungen sowie der Zielgruppen von Schuldenpräventionsprojekten bezüglich eines kompetenten Umgangs mit Geld.

Wirkungen Kurzzeitintervention:

- Erweiterung der Kompetenzen der Klientinnen und Klienten im Umgang mit Geld, Gläubigern und Ämtern
- Übersicht über Zahlungen und Ausstände
- Verbesserung der Schuldensituation.

Bei den aufgeführten angestrebten Wirkungen handelt es sich einerseits um Wirkungen in Bezug auf den Kenntnisstand und andererseits um Wirkungen hinsichtlich der Schuldensituation. Für die Handhabung dieser Wirkungen im Rahmen der Evaluation waren folgende Überlegungen leitend.

Betreffend die Entwicklung der Schuldensituation ist davon auszugehen, dass diese, neben den Leistungen der Schuldenberatung, durch viele weitere Faktoren (Arbeitssituation, Scheidung etc.) beeinflusst wird. Für die Evaluation der Schuldenberatung bedeutet dies, dass allfällige Veränderungen der Schuldensituation nur bedingt in Kausalität zu den Leistungen der Schuldenberatung gesetzt werden können, denn diese kann sich auch negativ verändern, obwohl die Leistungen der Schuldenberatung in einer hohen Qualität erbracht wurden. Aus diesem Grund wurde für die Definition der Evaluationsfragen nur die Entwicklung von Voraussetzungen für eine positive Veränderung der Schuldensituation (Kompetenzen, Zugang zu Unterstützung und Information etc.) berücksichtigt. Diesbezüglich ist man von der Annahme ausgegangen, dass zwischen den Leistungen der Schuldenberatung und der Entwicklung des Kenntnisstands zum Umgang mit Geld bei der Zielgruppe ein relativ hoher Zusammenhang besteht. Auch dieser hängt jedoch von weiteren Faktoren wie Aufnahmevermögen, Vorwissen etc. ab.

1.2 Aufbau des Berichts

Nachdem im vorherigen Kapitel die Ausgangslage, Gegenstand und Zielsetzung der Evaluation dargelegt worden sind, folgt in Kapitel 2 eine Darstellung des Erhebungs- und Analyseverfahrens. Kapitel 3 umfasst die Präsentation der Ergebnisse der Befragung der Klientinnen und Klienten der *Kurzzeitintervention*. In Kapitel 4 sind die Ergebnisse der Befragungen der verschiedenen Zielgruppen im Bereich der *Schuldenprävention* zusammengefasst. Abschliessend werden in Kapitel 5 die Evaluationsfragen zusammenfassend beantwortet und in Kapitel 6 die Schlussfolgerungen und Empfehlungen dargelegt.

2 Erhebungs- und Analyseverfahren

Für die Evaluation wurden verschiedene Datenquellen genutzt bzw. Erhebungen durchgeführt, welche in den nachfolgenden Kapiteln 2.1.1 und 2.1.2 erläutert werden. Das Evaluationsdesign orientiert sich dabei einerseits an den im Jahresvertrag 2017 formulierten Indikatoren sowie andererseits an der Evaluation für die Vertragsperiode 2012-15³. Letzteres erlaubt

³ Vgl. Miani, C., Meister, C., Schnyder-Walser, K. (2014). Evaluation der Schuldenprävention und der Kurzzeitintervention im Kanton Aargau. Schlussbericht. socialdesign ag.

den Vergleich der Evaluationsergebnisse und unterstützt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Das detaillierte Evaluationsdesign findet sich in Tabelle 13 im Anhang.

2.1 Datenerhebung

Die Datenerhebung im Rahmen der Evaluation der Kurzzeitintervention und der Schuldenprävention der Schuldenberatung Aargau – Solothurn erfolgte mittels einer Dokumentenanalyse und verschiedener Fragebogenerhebungen bei den unterschiedlichen Zielgruppen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn.

2.1.1 Dokumentenanalyse

Die Dokumentenanalyse diente insbesondere der Aufbereitung der Indikatoren. Diese Daten werden von der Schuldenberatung Aargau – Solothurn bereits im Rahmen des Aufnahmeverfahrens der Klientinnen und Klienten oder hinsichtlich des jährlichen Reportings erhoben.

Im Rahmen der Dokumentenanalyse wurden folgende Unterlagen berücksichtigt:

- Jahresbericht 2017 Kanton Aargau der Schuldenberatung Aargau – Solothurn
- Reporting Kanton Aargau der Schuldenberatung Aargau – Solothurn
- Lehrmittel und Informationsmaterialien der Schuldenberatung Aargau – Solothurn

2.1.2 Fragebogenerhebung

Sowohl für die Evaluation der Kurzzeitberatung, als auch für die Evaluation der Schuldenprävention kamen Fragebogen zur Anwendung. Das konkrete Vorgehen in den beiden Bereichen wird nachfolgend dargestellt.

Kurzzeitintervention: Schriftliche Befragung

Die Befragung der Klientinnen und Klienten im Bereich Kurzzeitintervention fand während drei Monaten, namentlich zwischen dem 5. Februar und dem 30. April 2018 statt. Um einerseits einen möglichst hohen Rücklauf zu erzielen und andererseits um die Wirkung des Beratungsgesprächs möglichst unverfälscht zu erheben, wurde allen Klientinnen und Klienten unmittelbar nach dem Gespräch durch die Sozialarbeitenden der Schuldenberatung Aargau – Solothurn ein schriftlicher Fragebogen abgegeben. Die Befragung erfolgte jeweils beim ersten Kontakt im Verlauf der Erhebungsphase, wobei nicht berücksichtigt wurde, um das wievielte Gespräch es sich dabei handelte. Die ausgefüllten Papierfragebogen wurden von den Klientinnen und Klienten in ein Couvert verschlossen und ungeöffnet durch die Schuldenberatung Aargau – Solothurn an socialdesign weitergeleitet. Sämtliche Fragebogen wurden anschliessend durch socialdesign erfasst.

Der verwendete Fragebogen basiert grundsätzlich auf dem in der letzten Evaluation eingesetzten Fragebogen. In einem gemeinsamen Workshop mit den Mitarbeitenden der Schuldenberatung wurde der Fragebogeninhalt diskutiert und wo nötig aktualisiert bzw. ergänzt. Fragen welche sowohl in der aktuellen als auch in der vergangenen Evaluation eingesetzt wurden, ermöglichen einen Vergleich der Ergebnisse zwischen den beiden Evaluationsperioden.

Schuldenprävention: Online- bzw. schriftliche Befragung

Da sich die Schuldenprävention an verschiedene Zielgruppen richtet, wurden im Rahmen der Evaluation verschiedene Akteure mit jeweils unterschiedlichen Fragestellungen befragt:

- Organisatorinnen und Organisatoren einer Veranstaltung zum Thema „Umgang mit Geld“ (die Veranstaltungen wurden für die folgenden Zielgruppen organisiert: Eltern, Lehrpersonen, Erwerbslose, Jugendliche, Auszubildende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- Teilnehmende von Elternabenden
- Teilnehmende von Veranstaltungen für Lehrpersonen
- Teilnehmende von Workshops zum Thema «Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei»

- Teilnehmende von Veranstaltungen für Erwerbslose⁴

Die Erhebungen erfolgten zwischen dem 5. Februar 2018 und dem 30. April 2018. Die Befragung der Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen wurde online durchgeführt, somit war es möglich, auch Veranstaltungen aus dem Jahr 2017 miteinzubeziehen. Die Teilnehmenden von Veranstaltungen wurden mittels Papierfragebogen im Anschluss an die betreffenden Veranstaltungen befragt, womit eine retrospektive Erhebung nicht möglich war. Die ausgefüllten Fragebogen wurden von den Referentinnen oder Referenten gesammelt und an socialdesign weitergeleitet, wo diese Fragebogen erfasst und ausgewertet wurden.

Analog zur Klientenbefragung wurde für die Befragung im Bereich Schuldenprävention im Hinblick auf eine hohe Rücklaufquote ein Fragebogen mit vorwiegend geschlossenen Fragen und maximal zwei ergänzenden offenen Fragen konstruiert. Grundlage bildeten die Fragebogen gemäss der Befragung im Rahmen der letzten Evaluation. Wo dies sinnvoll erschien, sind dieselben Fragen übernommen worden, so dass ein Vergleich der Ergebnisse zwischen den Evaluationsperioden möglich wurde.

2.2 Analyse

Die Auswertung der geschlossenen Fragen aus den Fragebogen erfolgte deskriptiv-statistisch unter Anwendung des Statistikprogramms SPSS. Die deskriptive Statistik zielt auf die Beschreibung der aus einer empirischen Erhebung resultierenden Daten. Zur übersichtlichen und zusammenfassenden Darstellung bedient sie sich tabellarischer (Häufigkeitstabellen, Kreuztabellen) und grafischer Verfahren (Balkendiagramme, Histogramme, Boxplots, Streudiagramme) sowie der Beschreibung der Daten durch charakteristische Kennwerte wie Lagemasse (Normalverteilung, Mittelwert, Median, Modalwert) und Streuungsmasse (Varianz, Standardabweichung, Quartilsabstand, Spannweite, Perzentilwerte). Bei der deskriptiven Statistik handelt es sich um univariate Verfahren, die nur eine einzelne Variable beschreiben. Sie gibt somit einen Überblick über die Daten und macht die wichtigsten Hauptaussagen erkenntlich.

In den einzelnen Spalten der Tabellen, welche die Ergebnisse beinhalten, ist zudem bei der jeweiligen Frage angegeben, wie viele Personen diese Frage beantwortet haben (n). Um die Ergebnisse der einzelnen Fragen in einen Vergleich miteinander setzen zu können, wurde jeweils der Mittelwert (Summe aller Antworten dividiert durch die Anzahl Antworten) zu den einzelnen Fragen errechnet. Dieser Wert liegt sowohl für die Erhebung zur Kurzzeitintervention wie für jene der Schuldenprävention im Spektrum von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft zu). Um eine Vergleichbarkeit der Mittelwerte zu gewährleisten, wurde die Kodierung der sechs Kategorien der Fragebogen zur Schuldenprävention ebenfalls auf dieses Spektrum festgelegt (1 = trifft gar nicht zu, 1.6 = trifft nicht zu, 2.2 = trifft eher nicht zu, 2.8 = trifft eher zu, 3.4 = trifft zu, 4 = trifft sehr zu).

Wo möglich wurden zudem die Mittelwerte der Erhebung 2014 mit den Mittelwerten der Erhebung 2018 verglichen. Mit zweiseitigen *t*-Tests für unabhängige Stichproben wurde geprüft, ob sich die Mittelwerte statistisch signifikant unterscheiden.

⁴ Diese Erhebung wurde in Eigenregie durch die Schuldenberatung durchgeführt, inkl. Fragebogenerarbeitung. Die Erfassung der Daten sowie die Datenanalyse erfolgte im Rahmen der vorliegenden Evaluation durch socialdesign.

3 Ergebnisse Kurzzeitintervention

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse, welche die Analysen zur *Kurzzeitintervention* betreffen, dargelegt.

3.1 Statistische Angaben

In Tabelle 1 sind die erbrachten Leistungen für das Jahr 2017 in der Produktgruppe Beratung / Kurzzeitintervention sowie die Zielwerte und entsprechende Abweichung resp. Zielerfüllung abgebildet.

Allgemein zeigt sich, dass die Schuldenberatung Aargau – Solothurn im Jahr 2017 gemäss ihrem Leistungsreporting⁵ die Ziele für alle Leistungen erreicht resp. teilweise deutlich übertraffen hat.

Insgesamt hat die Schuldenberatung Aargau – Solothurn 233 neue Dossiers geführt. Das sind 53 Dossiers mehr als die Vorgabe des Kantons und 5 mehr als im Jahr 2016. Pro Klientin bzw. pro Klient wurden im Jahr 2017 6.43 Stunden geleistet, womit die Vorgabe um 1.18 Stunden übertraffen wird. In Verbindung mit der *Anzahl abgeschlossener Beratungen*, welche sich mit 137 ebenfalls über der Vorgabe von 120 bewegen, kann ausgesagt werden, dass die erbrachten Leistungen die Vorgaben klar übertreffen. Eine deutliche Zielerfüllung ist auch in Bezug auf die *telefonischen Erstkontakte* (+318 Kontakte, =191%) und *telefonische Kurzberatung* (+162 Kontakte, =141%) zu verzeichnen. Bei den *abgeschlossenen Beratungen* übertrifft die tatsächliche Zahl die Vorgabe um +17 Kontakte, (=110%).

Tabelle 1: Erbrachte Leistungen 2017 Beratung / Kurzzeitintervention (Kanton AG)

Leistungen	Einheit	SOLL 2017	IST 2017	Abweichung	Zielerfüllung (in %)
Beratung / Kurzzeitinterventionen					
Neuanmeldungen	Anzahl	180	233	53	129
Geleistete Stunden pro Klient/in	Stunden	5.25	6.43	1.18	124
Abgeschlossene Beratungen	Anzahl	120	137	17	114
Erstkontakte telefonisch à 5 min	Anzahl	350	668	318	191
Kurzberatungen telefonisch à 15 min	Anzahl	400	562	162	141
Abgewiesene Klient/innen	Anzahl	0	0	0	100
Anteil eingegangene Beratungsgebühr	Prozent	98	100	2	102

⁵ Vgl. Reporting Kanton Aargau 2017. Erbrachte Leistungen gemäss Jahresvertrag vom 24.11.2016.

3.2 Klientenbefragung Kurzzeitintervention

3.2.1 Merkmale der Befragten

In diesem Unterkapitel erfolgt die Stichprobenbeschreibung der Klientinnen und Klienten, welche zur Kurzzeitintervention befragt werden konnten. Insgesamt konnten im Erhebungszeitraum 117 Klientinnen und Klienten mit den folgenden soziodemografischen Merkmalen befragt werden:⁶

- Geschlecht: knapp zwei Drittel der Befragten sind männlich (62%), 31% sind weiblich;
- Alter: 16% der Befragten sind 30jährig oder jünger, 52% zwischen 31 und 50 Jahre alt und 28% über 50jährig;
- Haushaltsgrösse: ein Drittel der befragten Personen lebt alleine (35%), 24% in 2-Personen-Haushalten und 32% in Haushalten mit mindestens zwei weiteren Personen.
- Minderjährige Kinder: 78% der Befragten leben nicht mit minderjährigen Kindern im Haushalt. 10% mit einem minderjährigen Kind und 12% mit 2 oder mehr minderjährigen Kindern.
- 32% der befragten Personen leben in einer Partnerschaft, 25% geben an getrennt/geschieden zu sein und 38% kategorisieren sich als ledig.
- Die geschätzte Höhe der Schulden der befragten Personen liegt bei CHF 127'505 (Median: CHF 50'000) und bewegt sich in der Spannweite von CHF 5'850'000 und CHF 0. Bleibt ein einzelner Ausreisser gegen oben unberücksichtigt, sinkt die durchschnittliche Schuldenhöhe der befragten Klientinnen und Klienten auf CHF 68'510 und entspricht somit eher dem Wert der Evaluation aus dem Jahr 2014 (durchschnittliche Schuldenhöhe: CHF 79'904).
- 62% der befragten Personen haben zum Zeitpunkt der Erhebung ein Beratungsgespräch besucht, 32% bereits zwei oder mehr.

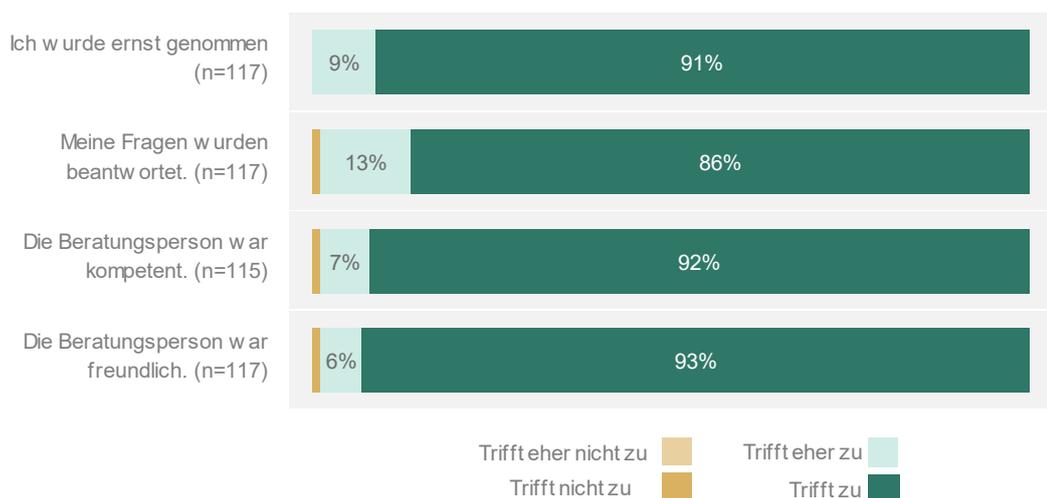
⁶ Die nachfolgend ausgewiesenen Prozentsätze können nicht auf 100% kumuliert werden, da nicht alle Befragten die jeweiligen Fragen beantwortet haben.

3.2.2 Einschätzung der Kurzzeitintervention

Nahezu alle befragten Klientinnen und Klienten fühlten sich ernst genommen (91%), sind der Meinung, dass ihre Fragen beantwortet wurden (86%), beurteilen die Beratungsperson als kompetent (92%) und als freundlich (93%).

Abbildung 1: Einschätzung der Kurzzeitintervention

Wie haben Sie die Beratung bei der Schuldenberatung Aargau – Solothurn erlebt?



Quelle: socialdesign - Fragebogen Kurzzeitintervention Schuldenberatung AG-SO

Im Vergleich zur im Jahr 2014 durchgeführten Evaluation werden die vier Aussagen zur Einschätzung der Kurzzeitintervention leicht niedriger bewertet. Die Mittelwerte befinden sich aber mit 3.85 bis 3.91 auf einer Skala von 1.0 (Trifft nicht zu) bis 4.0 (Trifft zu) auch im Jahr 2018 auf einem sehr hohen Niveau.

Tabelle 2: Einschätzung der Kurzzeitintervention – Vergleich 2014-2018

Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Ich wurde ernst genommen	3.96	3.91	-0.05*
Meine Fragen wurden beantwortet.	3.91	3.85	-0.06*
Die Beratungsperson war kompetent.	3.92	3.90	-0.02*
Die Beratungsperson war freundlich.	3.97	3.91	-0.06*

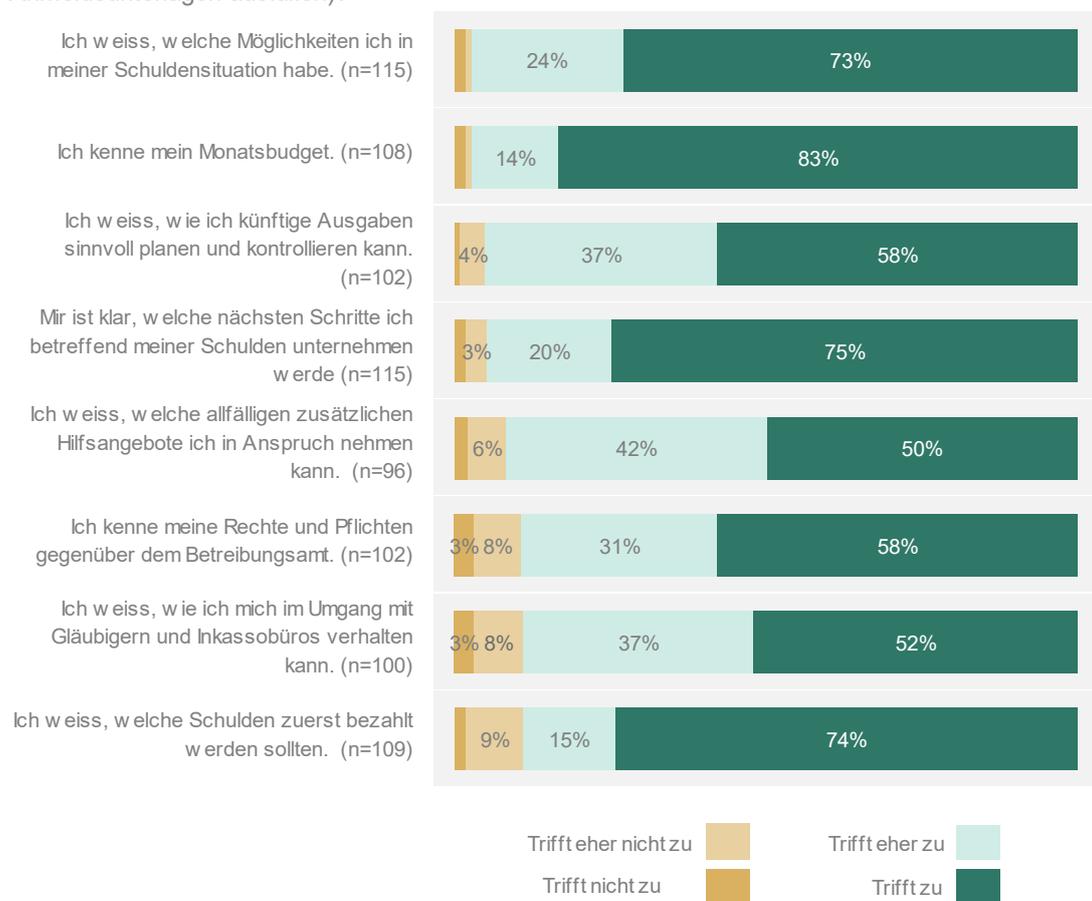
* die Differenz ist nicht statistisch signifikant ($p > 0.05$).

3.2.3 Nutzen der Kurzzeitintervention

In Abbildung 2 sind die Antworten der Klientinnen und Klienten hinsichtlich der Frage zum Nutzen der Kurzzeitintervention dargestellt. Nicht berücksichtigt wurden dabei die Antworten *War nicht Teil der Beratung*.⁷ Alle Aussagen werden von mindestens 89% der befragten Klientinnen und Klienten mit *Trifft eher zu* oder *Trifft zu* beantwortet. Am positivsten bewertet werden die Aussagen *Ich weiss welche Möglichkeiten ich in meiner Schuldensituation habe*, *Ich kenne mein Monatsbudget* und *Ich weiss, wie ich künftig Ausgaben sinnvoll planen und kontrollieren kann*.

Abbildung 2: Nutzen der Kurzzeitintervention

Was hat Ihnen die Beratung bei der Schuldenberatung Aargau – Solothurn gebracht (inklusive Anmeldeunterlagen ausfüllen)?



Quelle: socialdesign - Fragebogen Kurzzeitintervention Schuldenberatung AG-SO

⁷ Zum Vergleich findet sich in Abbildung 20 dieselbe Darstellung unter Berücksichtigung der Antworten *War nicht Teil der Beratung*.

Die Mittelwerte der Aussagen zum Nutzen der Kurzzeitintervention befinden sich in beiden Evaluationsphasen auf fast identischem Niveau. Die verhältnismässig grössten negativen Veränderungen sind bei den Statements *Ich weiss, wie ich künftige Ausgaben sinnvoll planen und kontrollieren kann* (-0.08 im Vergleich zu 2014) und *Ich weiss, wie ich mich im Umgang mit Gläubigern und Inkassobüros verhalten kann* (-0.06 im Vergleich zu 2014) feststellbar, während die grösste positive Veränderung beim Statement *Ich weiss, welche Schulden zuerst bezahlt werden sollten* zu verzeichnen ist (+0.05).

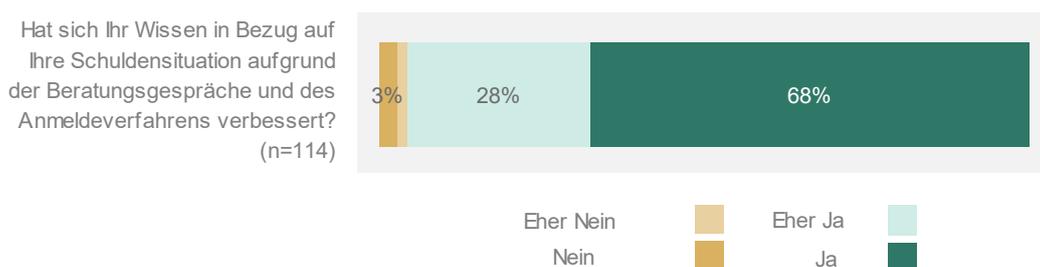
Tabelle 3: Nutzen der Kurzzeitintervention – Vergleich 2014-2018

Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Ich kenne mein Monatsbudget.	3.80	3.79	-0.01*
Ich weiss, wie ich künftige Ausgaben sinnvoll planen und kontrollieren kann.	3.60	3.52	-0.08*
Ich weiss, welche Schulden zuerst bezahlt werden sollten.	3.56	3.61	+0.05*
Ich weiss, welche Möglichkeiten ich in meiner Schulden-situation habe.	3.65	3.69	+0.04*
Mir ist klar, welche nächsten Schritte ich betreffend meiner Schulden unternehmen werde	3.73	3.68	-0.05*
Ich weiss, wie ich mich im Umgang mit Gläubigern und Inkassobüros verhalten kann.	3.44	3.38	-0.06*
Ich kenne meine Rechte und Pflichten gegenüber dem Betreibungsamt.	3.42	3.44	+0.02*
Ich weiss, welche allfälligen zusätzlichen Hilfsange-bote ich in Anspruch nehmen kann.	3.40	3.40	---

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant ($p > 0.05$).

96% aller befragten Klientinnen und Klienten sind der Meinung, dass sich ihr Wissen über ihre Schulden-situation durch die Beratungsgespräche und durch das Anmeldeverfahren verbessert hat (Antworten *Ja* oder *Eher Ja*). Nur 4% können dieser Aussage (eher) nicht zustimmen. Dieser Wert entspricht dem Ergebnis der Evaluation 2014 (97% Zustimmung).

Abbildung 3: Wissen zur Schulden-situation



Quelle: socialdesign - Fragebogen Kurzzeitintervention Schuldenberatung AG-SO

Tabelle 4: Wissen zur Schulden-situation – Vergleich 2014-2018

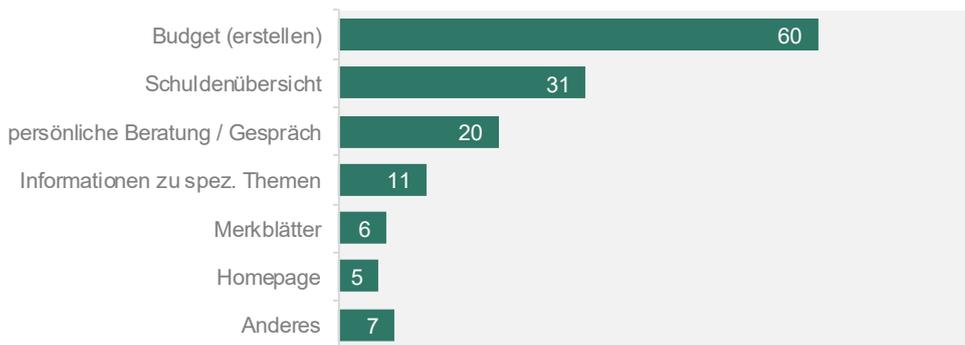
Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Hat sich Ihr Wissen in Bezug auf Ihre Schulden-situation aufgrund der Beratungsgespräche und des Anmeldeverfahrens verbessert?	3.75	3.61	-0.14*

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant ($p > 0.05$).

Aus Sicht der Befragten hat die Erstellung/Besprechung des Budgets den grössten Nutzen (60 Nennungen), gefolgt von der Erstellung einer Schuldenübersicht (31 Nennungen) sowie der Möglichkeit, einer persönlichen Beratung / eines persönlichen Gesprächs (20 Nennungen).

Abbildung 4: Grösster Nutzen Kurzzeitintervention

Welche Elemente der Beratung haben Ihnen am meisten gebracht (z.B. Homepage, Merkblätter, Übersicht Schulden, Erstellung Budget, etc.)? (n = 92)



Anzahl Nennungen, Mehrfachnennungen möglich

Quelle: socialdesign - Fragebogen Kurzzeitintervention Schuldenberatung AG-SO

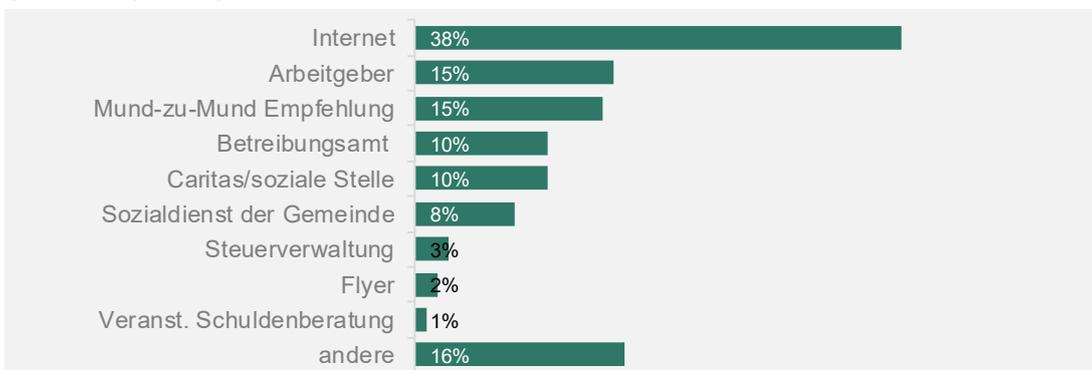
Die befragten Klientinnen und Klienten hatten die Möglichkeit, den für sie persönlich grössten Nutzen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn zu erfassen. Die entsprechenden Antworten sind im Anhang im Wortlaut aufgelistet.

3.2.4 Vermittlung zur Schuldenberatung

Die Teilnehmenden sind durch verschiedene Kanäle auf das Beratungsangebot der Schuldenberatung Aargau – Solothurn aufmerksam geworden. Mit 38% am häufigsten genannt wurde das Internet, gefolgt vom Arbeitgeber und von der Mund-zu-Mund Empfehlung (je 15%). Jeweils nur ein kleiner Anteil der Teilnehmenden wurden durch die Steuerverwaltung, durch Flyer oder durch Veranstaltungen der Schuldenberatung selbst auf das Beratungsangebot aufmerksam.

Abbildung 5: Vermittlungskanal

Wie sind Sie auf das Beratungsangebot der Schuldenberatung Aargau – Solothurn aufmerksam geworden? (n = 117)



Mehrfachnennungen möglich

Quelle: socialdesign - Fragebogen Kurzzeitintervention Schuldenberatung AG-SO

4 Ergebnisse Schuldenprävention

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse hinsichtlich der Schuldenprävention präsentiert. Dabei werden die Resultate je nach Zielgruppe in den Unterkapitel 4.1 bis 4.5 separat aufgeführt. Einleitend folgt in Tabelle 5 eine Übersicht der erbrachten Leistungen im Jahr 2017 in der Produktgruppe Prävention sowie die Zielwerte und entsprechende Abweichungen resp. Zielerfüllung für den Kanton Aargau.

Insgesamt zeigt sich, dass die Schuldenberatung Aargau – Solothurn im Jahr 2017 gemäss ihrem Leistungsreporting für den Kanton Aargau die Ziele bei 14 von 15 Leistungen mindestens erfüllt resp. teilweise deutlich übertroffen hat.

Tabelle 5: Erbrachte Leistungen im Bereich Prävention für das Jahr 2017⁸

Leistungen	SOLL 2017	IST 2017	Abweichung	Zielerfüllung (in %)
Prävention				
Anlässe für Erwerbslose	10	10	0	100
Beratung / Information Eltern einzeln	5	5	0	100
Beratungen Lehrpersonen	10	13	3	130
Beratungen Sozialarbeitende	5	9	4	180
Entwicklung & Aktual. Lehrmaterialien	2	2	0	100
Entwicklung von Präventionsmaterialien	1	1	0	100
Evaluation Veranstaltungen	10	20	10	200
Femmes-Tische (Anlässe)	5	5	0	100
Klicks auf Homepage	32'000	37'782	5'782	118
Medien-/Öffentlichkeitsarbeiten	10	19	9	190
Präventionsanlässe Eltern	10	15	5	150
Präventionsanlässe Lehrpersonen	4	2	-2	50
Präventionsanlässe Sozialarbeitende (inkl. Jugend)	2	5	3	250
Schulung Multiplikatoren Migration	2	2	0	100
Theateraufführungen + Klasseneinsätze	20	71	51	355

Erreicht wurden die Ziele hinsichtlich Anlässe für Erwerbslose, Beratung/Information an Eltern einzeln, Entwicklung & Aktualisierung von Lehr- und Präventionsmaterialien, Femmes-Tisch Anlässe und Schulungen Multiplikatoren Migration. Übertroffen wurden die Ziele hinsichtlich Beratungen von Lehrpersonen (+3, =130%), Beratungen von Sozialarbeitenden (+4, =180%), Evaluation von Veranstaltungen (+10, =200%), Klicks auf der Homepage (+5'782, =118%), Medien/Öffentlichkeitsarbeiten (+9, =190%), Präventionsanlässe für Eltern (+5, = 150%), Präventionsanlässe für Sozialarbeitenden (inkl. Jugendarbeit) (+3, =250%) und Theateraufführungen & Klasseneinsätze (+51, =355%). Nicht erreicht wurde das Ziel hinsichtlich Präventionsanlässe für Lehrpersonen (-2; = 50%).

4.1 Organisatorinnen / Organisatoren

4.1.1 Statistische Angaben

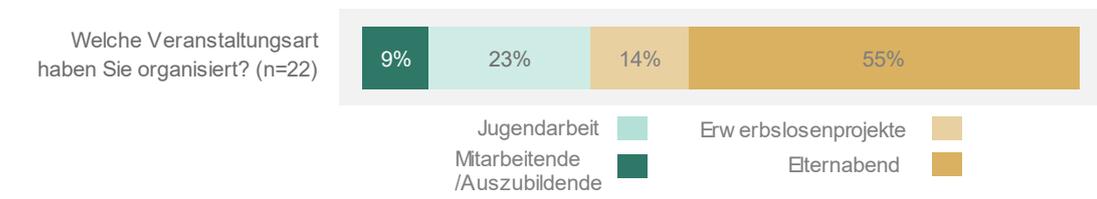
Der Fragebogen wurde 32 Personen zugestellt, welche im Jahr 2017 oder im Frühjahr 2018 eine Veranstaltung im Bereich der Schuldenprävention in Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn organisiert haben. Der Fragebogen wurde von 22 Personen ausgefüllt, was einer sehr guten Rücklaufquote von 69% entspricht. Der Fragebogen wurde somit im Vergleich zur Evaluation 2014 von doppelt so vielen Personen ausgefüllt.

⁸ Vgl. Reporting Kanton Aargau 2017. Erbrachte Leistung gemäss Jahresvertrag vom 24. November 2016.

4.1.2 Veranstaltungsart

Bei den Veranstaltungen, welche die befragten Organisatorinnen und Organisatoren mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn organisiert haben, handelt es mehrheitlich um Elternabende (55%), gefolgt von Veranstaltungen in der Jugendarbeit (27%) und Erwerbslosenprojekte (18%).

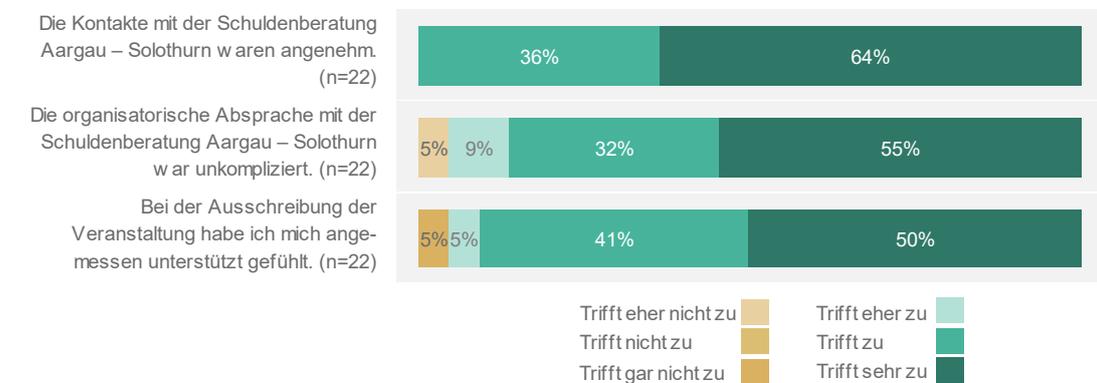
Abbildung 6: Veranstaltungsart



Quelle: socialdesign - Onlinefragebogen Organisator/innen Schuldenberatung AG-SO

Abbildung 7 zeigt die Aussagen der befragten Organisatorinnen und Organisatoren zu den organisatorischen Angelegenheiten. Es ist zu sehen, dass diese sehr positiv beurteilt wurden. Alle sind der Meinung, dass es zutrifft oder sogar sehr zutrifft, dass die Kontakte mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn angenehm waren. 87% der befragten Organisatorinnen und Organisatoren sind der Meinung, dass die Absprachen (sehr) unkompliziert waren. Eine Minderheit kann dieser Aussage jedoch nur eher zustimmen bzw. beurteilt die Aussage als eher nicht zutreffend. Ebenfalls eine grosse Mehrheit hat sich bei der Ausschreibung der Veranstaltung angemessen unterstützt gefühlt, eine kleine Minderheit hätte sich jedoch noch etwas mehr Unterstützung gewünscht.

Abbildung 7: Einschätzung Organisatorisches



Quelle: socialdesign - Onlinefragebogen Organisator/innen Schuldenberatung AG-SO

Im Vergleich zur im Jahr 2014 durchgeführten Evaluation werden die drei Aussagen zu organisatorischen Angelegenheiten tendenziell niedriger bewertet. Die Mittelwertsunterschiede sind jedoch nicht statistisch signifikant.

Tabelle 6: Einschätzung Organisatorisches – Vergleich 2014-2018

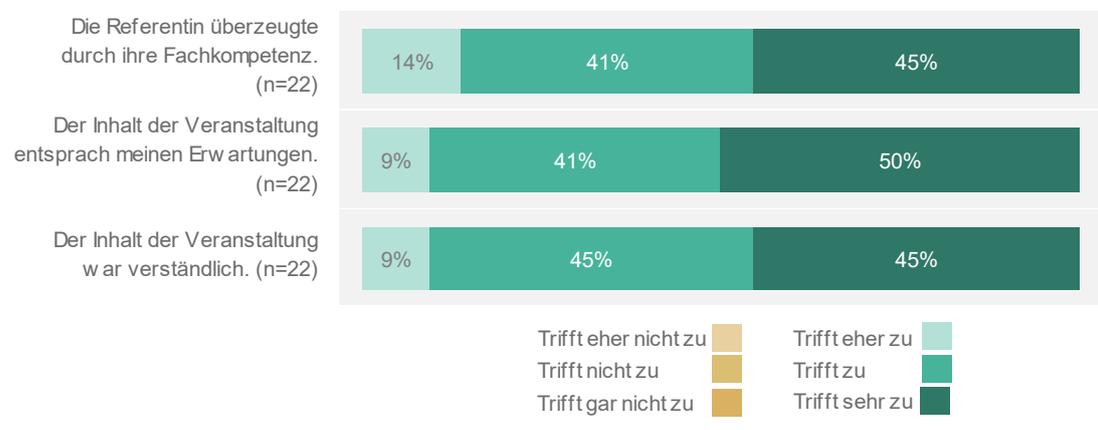
Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Die Kontakte mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn waren angenehm.	3.95	3.78	-0.17*
Die organisatorische Absprache mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn war unkompliziert.	3.95	3.62	-0.33*
Bei der Ausschreibung der Veranstaltung habe ich mich angemessen unterstützt gefühlt.	3.84	3.56	-0.28*

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant ($p > 0.05$).

4.1.3 Inhalt und Umfang der Veranstaltung

Ausschliesslich positive Beurteilungen werden hinsichtlich des Inhalts der Veranstaltungen abgegeben.

Abbildung 8: Einschätzung des Inhalts



Quelle: socialdesign - Onlinefragebogen Organisator/innen Schuldenberatung AG-SO

Im Vergleich zur im Jahr 2014 durchgeführten Evaluation werden die drei Aussagen zum Inhalt der Veranstaltungen tendenziell kritischer beurteilt, wenn auch weiterhin auf hohem Niveau. Insbesondere die höchste Einschätzung *Trifft sehr zu* wurde im Jahr 2018 seltener vergeben als noch im Jahr 2014.

Tabelle 7: Einschätzung Inhalt – Vergleich 2014-2018

Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Die Referentin überzeugte durch ihre Fachkompetenz.	3.95	3.59	-0.36*
Der Inhalt der Veranstaltung entsprach meinen Erwartungen.	3.84	3.65	-0.19*
Der Inhalt der Veranstaltung war verständlich.	3.89	3.62	-0.27*

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant ($p > 0.05$).

Wie in Abbildung 9 ersichtlich, wird der zeitliche Umfang der Veranstaltungen von einer grossen Mehrheit der befragten Organisatorinnen und Organisatoren als gerade richtig eingeschätzt. 14% der Befragten sind der Meinung, dass die Veranstaltung tendenziell noch etwas länger sein könnte.

Abbildung 9: Einschätzung zeitlicher Umfang

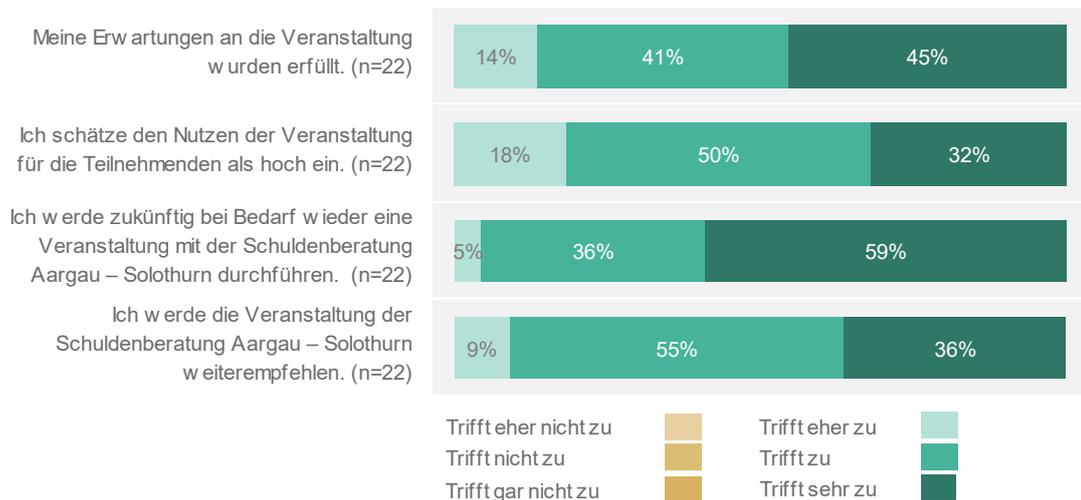


Quelle: socialdesign - Onlinefragebogen Organisator/innen Schuldenberatung AG-SO

4.1.4 Nutzen der Veranstaltung

Der Nutzen der Veranstaltungen wird durchgehend als sehr gut eingeschätzt. 95% aller befragten Personen werden bei Bedarf wieder eine Veranstaltung mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn durchführen, einzig eine Person beantwortet diese Aussage mit *trifft eher zu*.

Abbildung 10: Einschätzung Nutzen



Quelle: socialdesign - Onlinefragebogen Organisator/innen Schuldenberatung AG-SO

Im Vergleich zu den Werten der im Jahr 2014 durchgeführten Evaluation wird der Nutzen der Veranstaltungen tendenziell kritischer beurteilt. Mit Mittelwerten zwischen 3.5 und 3.7 im Jahr 2018 kann die Beurteilung aber weiterhin als sehr gut eingestuft werden.

Tabelle 8: Einschätzung Nutzen – Vergleich 2014-2018

Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Meine Erwartungen an die Veranstaltung wurden erfüllt.	3.84	3.59	-0.25*
Ich schätze den Nutzen der Veranstaltung für die Teilnehmenden als hoch ein.	3.73	3.48	-0.25*
Ich werde zukünftig bei Bedarf wieder eine Veranstaltung mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn durchführen.	3.89	3.73	-0.16*
Ich werde die Veranstaltung der Schuldenberatung Aargau – Solothurn weiterempfehlen.	3.89	3.56	-0.33*

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant ($p > 0.05$).

4.1.5 Verbesserungspotential

Die Organisatorinnen und Organisatoren hatten die Möglichkeit aus Ihrer Sicht bestehendes Verbesserungspotential zu notieren. Die entsprechenden Nennungen werden nachfolgend im Wortlaut aufgelistet, wobei Aussagen wie «keine», «alles gut» nicht berücksichtigt werden:

- Vertiefung des Themas
- Referent tiefer im Thema & Referent näher bei Jugendlichen und deren Fragen
- Es wäre sinnvoll die Kontaktdaten der Referentinnen oder der Referenten und die der Veranstalterinnen auszutauschen. Bei einem Problem ist keine Ansprechperson erreichbar.

- Leider waren kaum Eltern anwesend, trotz breiter Werbung! Den Vortrag noch interaktiver gestalten
- Es ist jetzt leider schon sehr lange her, aber ich erinnere mich, dass leider sehr wenig Resonanz von den Eltern kam. Vielleicht müsste man das Thema irgendwie anders aufgleisen oder anders auf die Eltern zugehen, um das Schweizer Tabu "Sprechen übers Geld" zu brechen oder zu umschiffen? Ich kann selbst leider nicht genauer sagen, wo man ansetzen könnte. Das ist das einzige Problem bei der Veranstaltung gewesen und der einzige Grund, warum ich manchmal nur "eher ja" ankreuzte.
- In der Jugendarbeit ist es halt schwierig, länger auf das Thema Schulden einzugehen. Jedoch bin ich mir nicht ganz sicher ob die Jugendlichen den Casino-Abend mit Schuldenprävention verknüpft haben.
- Finanzdiagramm mit Kita verständlich erklären.
- Für schulisch schwache Jugendliche dürfte es tendenziell noch mehr handlungsorientierte Sequenzen im Modul geben.

4.1.6 Informationskanal

Mehr als ein Viertel der Organisatorinnen und Organisatoren wurde durch die Homepage der Schuldenberatung Aargau – Solothurn auf die Möglichkeit aufmerksam, eine Veranstaltung gemeinsam mit der Schuldenberatung zu organisieren (n = 7). Die restlichen Personen wurden durch unterschiedlichste Kanäle auf diese Möglichkeit aufmerksam, bspw. aufgrund früherer Zusammenarbeit (n = 3), persönlicher Empfehlung (n = 3) oder durch Ausschreibungen (inkl. Newsletter) (n = 3). Keine der befragten Personen gibt an, über einen Zeitungsartikel auf die Möglichkeit aufmerksam geworden zu sein.

4.2 Eltern

4.2.1 Statistische Angaben

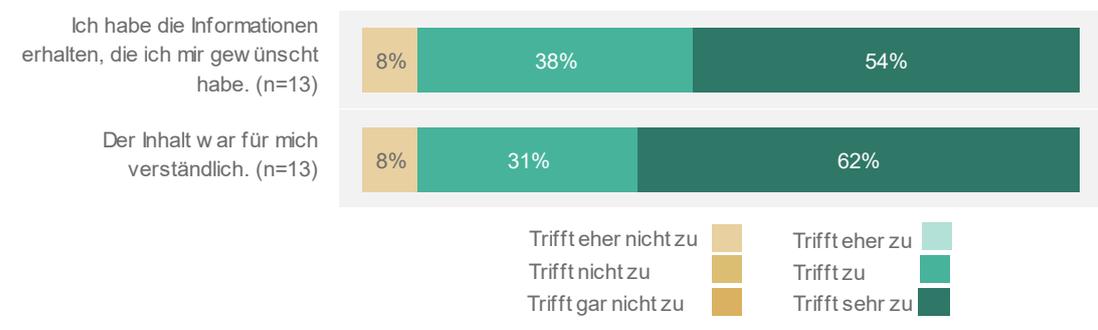
Für Eltern wurden im Kanton Aargau im Jahr 2017 insgesamt 15 (von 10 geforderten) Präventionsveranstaltungen sowie 13 (von 10 geforderten) Beratungen durchgeführt. Somit ist die Zielsetzung sowohl in Bezug auf die Anzahl Präventionsveranstaltungen als auch in Bezug auf die Anzahl Beratungen deutlich erfüllt.

Während der Erhebungsperiode im Frühjahr fand nur eine Veranstaltung für Eltern statt, an welcher der Evaluationsfragebogen abgegeben werden konnte. Dadurch liegt die Zahl der auswertbaren Fragebogen mit 13 deutlich unter der Zahl der Evaluationsphase 2014 (83 auswertbare Fragebogen).

4.2.2 Inhalt und Umfang der Veranstaltung

Jeweils 92% der befragten Eltern sind der Meinung, dass der Inhalt der Veranstaltung verständlich vermittelt wurde und dass sie die Informationen erhalten haben, die sie sich gewünscht hatten.

Abbildung 11: Einschätzung des Inhalts – Elternabend



Quelle: socialdesign - Fragebogen Elternabend Schuldenberatung AG-SO

Die Verständlichkeit des Inhalts wird im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2014 leicht niedriger beurteilt, während die Aussage *Ich habe die Informationen erhalten, die ich mir gewünscht habe* auf demselben Niveau beurteilt wird.

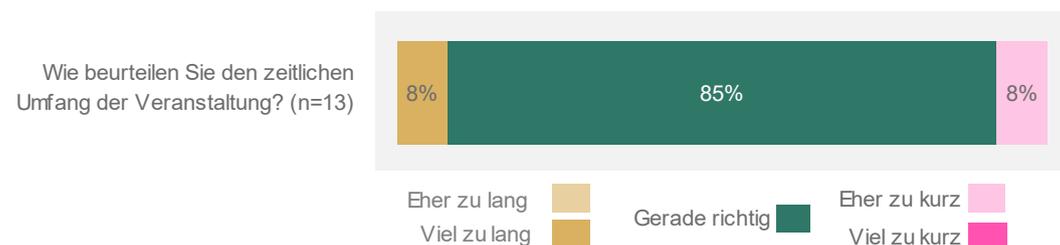
Tabelle 9: Einschätzung Inhalt Elternabend – Vergleich 2014-2018

Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Ich habe die Informationen erhalten, die ich mir gewünscht habe.	3.55	3.58	+0.03*
Der Inhalt war für mich verständlich.	3.84	3.63	-0.21*

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant (Berechnung: t-Test für unabhängige Stichproben; $p > 0.05$).

Der zeitliche Umfang der Veranstaltung wird von einer grossen Mehrheit der befragten Eltern als gerade richtig eingeschätzt. Eine Person ist der Meinung, dass die Veranstaltung eher zu kurz war, während eine Person diese als viel zu lang einschätzte.

Abbildung 12: Umfang der Veranstaltung - Elternabend



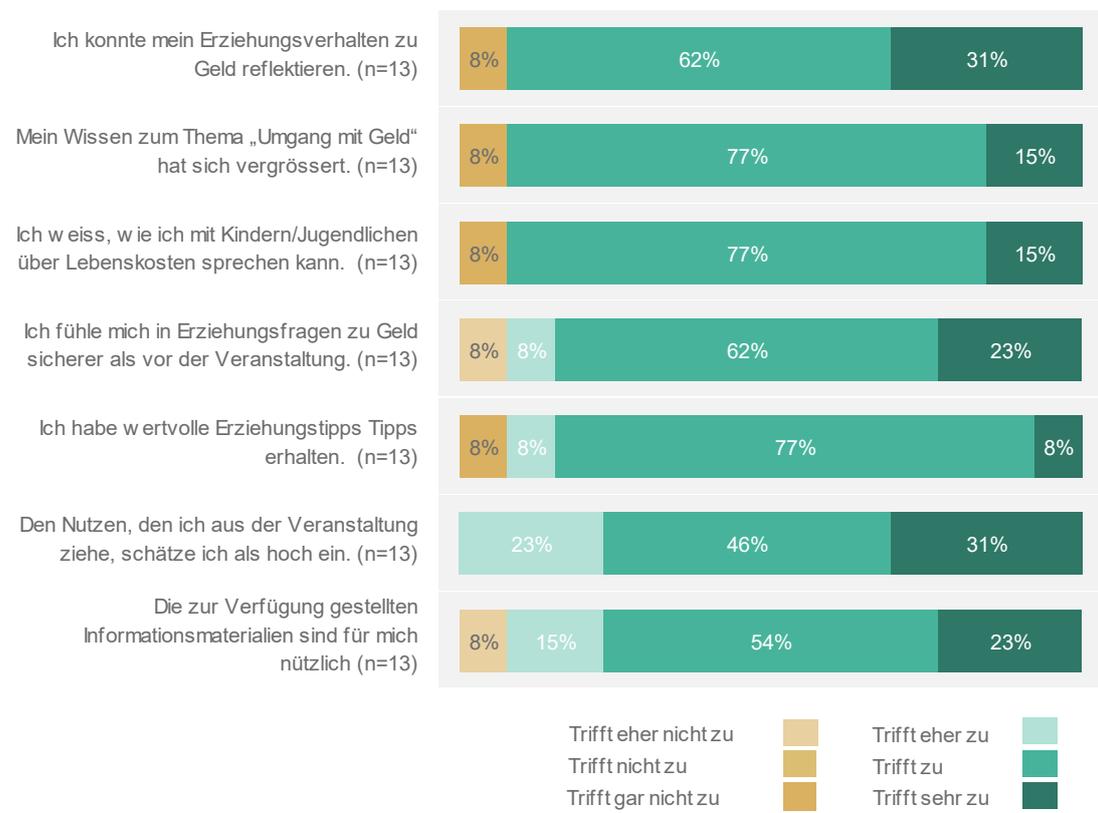
Quelle: socialdesign - Fragebogen Elternabend Schuldenberatung AG-SO

4.2.3 Nutzen der Veranstaltung

Mit Ausnahme von einer kritischen Person werden die Aussagen hinsichtlich des Nutzens der Veranstaltung von allen Personen positiv beurteilt. Jeweils über 90% der befragten Eltern sind der Meinung, dass sie ihr Erziehungsverhalten hinsichtlich des Themas Geld reflektieren konnten, ihr Wissen zum Umgang mit Geld vergrössern konnten und dass sie wissen, wie sie mit Kindern/Jugendlichen über Lebenskosten sprechen können.

Mit einem Anteil von 23% *trifft eher zu*-Antworten verhältnismässig kritisch beurteilt wird die Aussage *Den Nutzen, den ich aus der Veranstaltung ziehe, schätze ich als hoch ein*, gleichzeitig wird diese Aussage aber positiver beurteilt als noch im Jahr 2014. Eher kritisch beurteilt werden die zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien.

Abbildung 13: Nutzen der Veranstaltung – Elternabend



Quelle: socialdesign - Fragebogen Elternabend Schuldenberatung AG-SO

Die Aussagen zum Nutzen des Elternabends werden im Jahr 2018 mehrheitlich positiver beurteilt als noch im Jahr 2014. Die grösste Steigerung kann bei der Aussage *Ich fühle mich in Erziehungsfragen zu Geld sicherer als vor der Veranstaltung* verzeichnet werden, gefolgt von der Einschätzung des Nutzens der Veranstaltung.

Tabelle 10: Einschätzung Nutzen Elternabend – Vergleich 2014-2018

Item	Mittelwert 2014	Mittelwert 2018	Differenz
Ich konnte mein Erziehungsverhalten zu Geld reflektieren.	3.35	3.40	+0.05*
Mein Wissen zum Thema „Umgang mit Geld“ hat sich vergrössert.	3.16	3.31	+0.15*
Ich weiss, wie ich mit Kindern/Jugendlichen über Lebenskosten sprechen kann.	3.44	3.31	-0.13*
Ich fühle mich in Erziehungsfragen zu Geld sicherer als vor der Veranstaltung.	3.04	3.40	+0.36*
Ich habe wertvolle Erziehungstipps erhalten.	3.29	3.22	-0.07*
Den Nutzen, den ich aus der Veranstaltung ziehe, schätze ich als hoch ein.	3.23	3.45	+0.22*
Die zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien sind für mich nützlich		3.35	

* die Differenz ist nicht statistisch signifikant (Berechnung: t-Test für unabhängige Stichproben; $p > 0.05$).

4.2.4 Qualitatives Feedback

Die befragten Eltern wurden mittels offener Frageform danach gefragt, was Ihnen an der Veranstaltung am besten gefallen hat, ob sie etwas aus der Veranstaltung zuhause umsetzen werden und welches Optimierungspotential hinsichtlich der Veranstaltung vorhanden ist. Die Antworten werden nachfolgend im Wortlaut aufgelistet.

Besonders gefallen

- gute Präsentation, lebendig
- Die persönliche Ansprache
- Nachfrage ob alles Verstanden wurde
- (Sackgeldtipps) Es war sehr interessant und ich hoffe ich kann vieles zu Hause umsetzen.
- Gesprächsrunde am Schluss (kleine Gruppe)
- unkompliziert, kleine Gruppe
- kompetent
- Der persönliche Austausch untereinander

Zuhause umsetzen

- Vorbild mit dem Geld ausgeben, auch selber mal auf was verzichten
- die Empfehlung wieviel Taschengeld pro Woche
- evtl. Sackgeld regelmässig geben, kriegt Geld von Grosseltern etc.
- der Vorschlag der Mitarbeiterin
- Mich informieren über Jugendliche

Optimierungspotential

- mehr Rechtsberatung Infos

4.3 Lehrpersonen

Für Lehrpersonen wurden im Kanton Aargau im Jahr 2017 insgesamt 2 (von 4 geforderten) Präventionsveranstaltungen sowie 13 (von 10) geforderten Beratungsveranstaltungen durchgeführt. Somit ist die Zielsetzung in Bezug auf Präventionsveranstaltungen nicht erfüllt, für Beratungen jedoch deutlich.

Der Evaluationsfragebogen wurde im Frühjahr 2018 an zwei Veranstaltungen für Lehrpersonen ausgeteilt, jedoch wurden lediglich zwei ausgefüllte Fragebogen retourniert. Aus diesem Grund wird im nachfolgenden Unterkapitel wegen fehlender Datengrundlage auf deskriptive Aussagen verzichtet und lediglich das qualitative Feedback wiedergegeben.

Besonders gefallen

- Das Material das man im Unterricht einsetzen kann, ist umfangreich
- Sie haben uns ein grosses Angebot an Hilfsmittel vorgestellt.

Im Unterricht umsetzen

- Ich werde das Angebot Nutzen eine Person der Schuldenberatung ins Schulzimmer zu holen. Da bin ich gespannt...Die Filme die uns die Mitarbeiterin der Schuldenberatung empfohlen hat. Ansonsten werde ich weiterhin mein bisheriges Material nutzen.
- Wir werden Ihr Angebot nutzen und freuen uns auf Ihren Referenten an unserer Schule.

Optimierungspotential

- In der Didaktik, da hätte ich mir noch etwas konkretere Beispiele gewünscht.
- Zeitlicher Umfang der Veranstaltung verlängern.

4.4 Workshop «Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei»

Der Workshop «Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei» war im Jahr 2014 nicht Teil der Evaluation, womit im vorliegenden Evaluationsbericht kein Mehrjahresvergleich möglich ist.

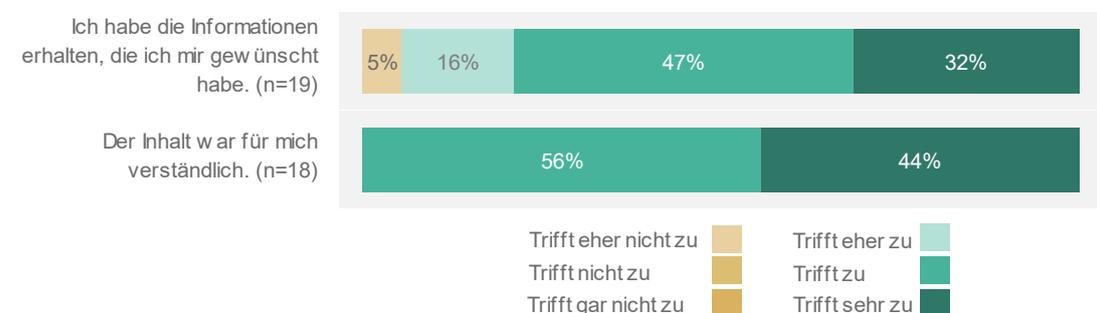
4.4.1 Statistische Angaben

Im Frühjahr 2018 wurden zwei Workshops zum Thema «Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei» durchgeführt, an welchen der Evaluationsfragebogen verteilt wurde. Insgesamt wurde dieser von 19 Personen ausgefüllt und retourniert.

4.4.2 Inhalt und Umfang der Veranstaltungen

Vier Fünftel der befragten Personen haben im Workshop diejenigen Informationen erhalten, die sie sich gewünscht hatten. Alle Befragten beurteilen den Inhalt des Workshops als verständlich.

Abbildung 14: Einschätzung des Inhalts – Workshop



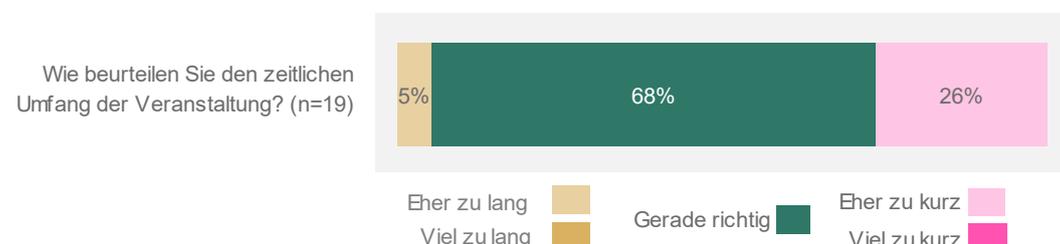
Quelle: socialdesign - Fragebogen Workshop Steuererklärung Schuldenberatung AG-SO

Tabelle 11: Einschätzung des Inhalts – Mittelwert

Item	Mittelwert
Ich habe die Informationen erhalten, die ich mir gewünscht habe.	3.43
Der Inhalt war für mich verständlich.	3.67

Gut zwei Drittel der befragten Personen beurteilen den zeitlichen Umfang des Workshops als gerade richtig, ein Viertel beurteilt den zeitlichen Umfang jedoch als eher zu kurz.

Abbildung 15: Umfang der Veranstaltung – Workshop

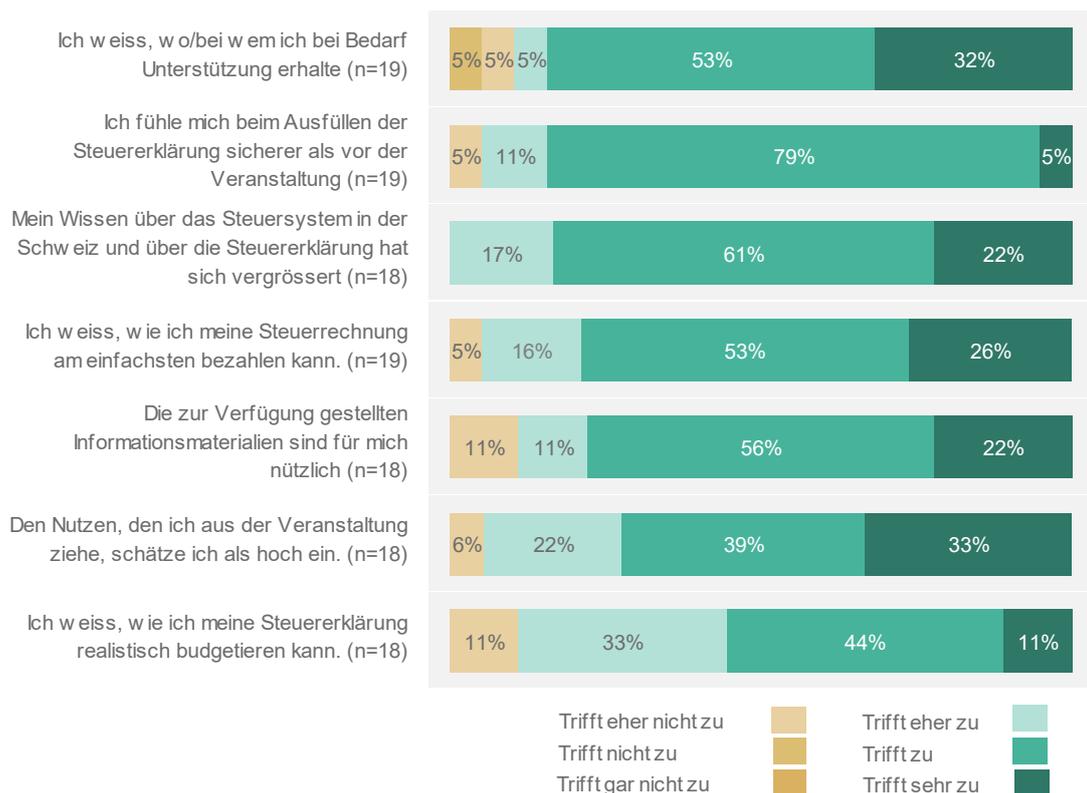


Quelle: socialdesign - Fragebogen Workshop Steuererklärung Schuldenberatung AG-SO

4.4.3 Nutzen der Veranstaltung

Der Nutzen der Veranstaltung wird als hoch eingestuft, fünf der sieben Aussagen werden von mindestens vier Fünftel der Befragten mit *trifft zu* oder *trifft sehr zu* beantwortet. Nicht zutreffend ist dies einerseits für die Aussage hinsichtlich der Einschätzung der Nutzens, der aus der Veranstaltung gezogen werden kann (72% Anteil an *trifft sehr zu*- und *trifft zu*-Antworten) und andererseits für die Aussage hinsichtlich dem Wissen für eine realistische Budgetierung der Steuererklärung (55% Anteil).

Abbildung 16: Nutzen der Veranstaltung – Workshop



Quelle: socialdesign - Fragebogen Workshop Steuererklärung Schuldenberatung AG-SO

Tabelle 12: Nutzen der Veranstaltung – Mittelwert

Item	Mittelwert
Mein Wissen über das Steuersystem in der Schweiz und über die Steuerklärung hat sich vergrössert	3.43
Ich fühle mich beim Ausfüllen der Steuerklärung sicherer als vor der Veranstaltung	3.31
Den Nutzen, den ich aus der Veranstaltung ziehe, schätze ich als hoch ein.	3.40
Ich weiss, wie ich meine Steuerklärung realistisch budgetieren kann.	3.13
Ich weiss, wie ich meine Steuerrechnung am einfachsten bezahlen kann.	3.40
Die zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien sind für mich nützlich	3.33
Ich weiss, wo/bei wem ich bei Bedarf Unterstützung erhalte	3.40

4.4.4 Qualitatives Feedback

Die befragten Personen wurden mittels offener Frageform danach gefragt, was Ihnen an der Veranstaltung am besten gefallen hat, welche Tipps aus dem Workshop sie für die eigene Steuererklärung nutzen können und welches Optimierungspotential hinsichtlich der Veranstaltung vorhanden ist. Die Antworten werden nachfolgend im Original-Wortlaut aufgelistet.

Besonders gefallen

- Dass es für mich auch verständlich und klar war und man jederzeit Fragen konnte
- Zeit 18.00 - 20.00
- Zeit
- sehr umfangreich
- Notizen zu Bildern auf PP-Präsentation machen können
- unbelastete Atmosphäre
- Fallbeispiele
- die persönlichen Fragen beantwortet
- Die Kursführung, die klaren Worte
- Aktives Mitmachen, konnte gleich Fragen stellen
- Fragestellung möglich
- konkrete Beispiele
- Vielfältig, mit Beispielen
- Sehr professionelle Antworten gegeben
- Erklärungen zu den einzelnen Themen
- Gute Präsentation durch Mitarbeitenden der Schuldenberatung (klar verständlich)
- Die Art, spannend gestaltet

Zuhause umsetzen

- Sehe ich dann beim Ausfüllen
- Kinder / Haus
- Abzüge (was darf ich) / Einkommen (was muss ich)
- Bestätigungen der Einsparungen oder umgekehrt
- Aus- und Weiterbildungsthema
- Über Liegenschaften
- Liegenschaft
- Kind, Unterstützung, Liegenschaft

Optimierungspotential

- evtl. Nachfragen: Ist dies Powerpointseite relevant für Sie
- am Abend 1 Std. früher anfangen.
- Für Einsteiger = Formulare zeigen, kurze Einführung
- Berufskosten, Essen, Ausbildungen, (2. Ausbildung etc.)

4.5 Erwerbslose

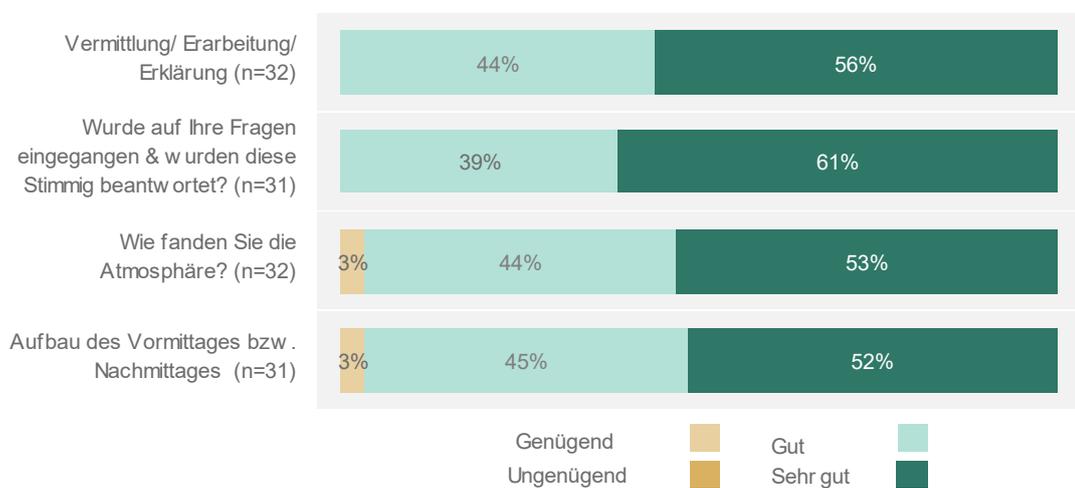
4.5.1 Statistische Angaben

Die Schuldenberatung Aargau – Solothurn hat in Eigenregie (inkl. Konzipierung des Fragebogens) eine Befragung von Teilnehmenden von Kursen für Erwerbslose durchgeführt. Die ausgefüllten Fragebogen (n=32) wurden durch socialdesign erfasst und für die vorliegende Evaluation analysiert.

4.5.2 Inhalt und Aufbau der Veranstaltungen

Alle Fragen bzw. Aussagen hinsichtlich des Inhalts und Aufbaus der Veranstaltung wurden (fast) ausnahmslos mit *gut* oder *sehr gut* bewertet. Diese beste Bewertung erhält die Frage *Wurde auf Ihre Fragen eingegangen & wurden diese Stimmig beantwortet?* mit einem Anteil von 61% *sehr gut*-Antworten.

Abbildung 17: Inhalt und Aufbau der Veranstaltung – Erwerbslose

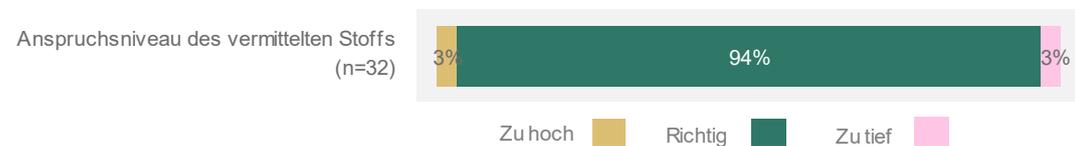


Quelle: Schuldenberatung AG-SO - Fragebogen "Input: Umgang mit Geld"

4.5.3 Anspruchsniveau der Veranstaltung

Das Anspruchsniveau des in der Veranstaltung vermittelten Stoffs wird von einer sehr grossen Mehrheit als gerade richtig beurteilt.

Abbildung 18: Anspruchsniveau der Veranstaltung – Erwerbslose

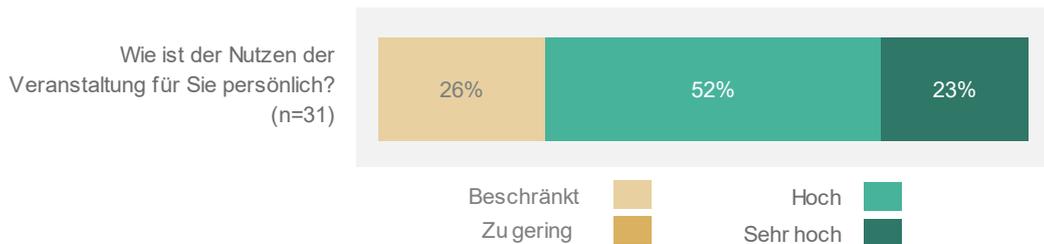


Quelle: Schuldenberatung AG-SO - Fragebogen "Input: Umgang mit Geld"

4.5.4 Nutzen der Veranstaltung

Der Nutzen der Veranstaltung wird von 75% der befragten Personen als hoch oder als sehr hoch beurteilt. Ein Viertel beschreibt den Nutzen jedoch lediglich als beschränkt, wobei es sich hierbei einerseits um einen Effekt der verwendeten Antwortskala handeln könnte (keine Mitte-Kategorie) oder andererseits der Umstand reflektiert wird, dass es sich um eine Pflichtveranstaltung in Erwerbslosenprojekten für Klientinnen und Klienten der Arbeitslosenversicherung handelt.

Abbildung 19: Nutzen der Veranstaltung – Erwerbslose



4.5.5 Qualitatives Feedback

Abschliessend hatten die Befragten die Möglichkeit, weitere Bemerkungen, Anregungen und Wünsche hinsichtlich der Veranstaltung zu notieren. Diese Kommentare werden nachfolgend im Original-Wortlaut aufgelistet:

- Viel Neues gelernt
- Die Leute wurden gut und sympathisch abgeholt
- Powerpoint besser vorbereiten
- Habe das Meiste in der KV-Lehre gelernt
- War alles ok.
- Alles ok
- war informativ und interessant
- Danke für die wertvollen Inputs.
- Mir hat der Kurs geholfen und ich habe den Stoff zum 2. Mal gehört
- Der Nutzen ist beschränkt, da ich meine Kosten im Griff habe
- War interessant, habe ein paar Sachen dazu gelernt
- Dankeschön für das gute Erklären
- Toll gemacht, war keine einfache Aufgabe
- Perfekt
- wird gebraucht

5 Beantwortung der Evaluationsfragen

Basierend auf dem Evaluationsdesign gemäss Offerte vom 13.9.2017, welches im Anhang in Tabelle 13 abgebildet ist, werden nachfolgend die Evaluationsfragen betreffend die Kurzzeitintervention und die Schuldenprävention beantwortet.

5.1 Kurzzeitintervention

Indikator A.1

Konnten alle Klientinnen und Klienten die eine Kurzzeitintervention wünschen, betreut werden?

Ja. Im Jahr 2017 wurde keine Klientin, kein Klient durch die Schuldenberatung Aargau – Solothurn abgewiesen. Dieses Leistungsziel wurde somit **erreicht**.

Indikator B.1

Wird die Bearbeitungsgebühr durch die Klientinnen und Klienten bezahlt?

Ja. Im Jahr 2017 wurde die Bearbeitungsgebühr von 100% der Klientinnen und Klienten einbezahlt. Der geforderte Anteil von 98% wurde somit **übertroffen**.

Die Evaluationsfragen C.1 bis F.3 werden anhand der Ergebnisse der Klientenbefragung beantwortet (vgl. Abbildung 1, Abbildung 2 und Abbildung 3). Die Zielerreichung wird einerseits im Vergleich zur Evaluation 2014 und andererseits hinsichtlich des positiven Antwortanteils (Antworten «trifft eher zu» und «trifft zu» bzw. beim Indikator C.5 «Eher Ja» und «Ja») bewertet. Der positive Antwortanteil sollte gemäss Evaluationsdesign mindestens 80% betragen.

Die Mittelwerte der Aussagen unterscheiden sich nicht signifikant von denjenigen der Evaluation 2014. In dieser Hinsicht wurde die Zielerreichung für alle Evaluationsfragen **erreicht**.

Indikator C.1 bis C.5

Hat sich das Wissen der Klientinnen und Klienten im Umgang mit Schulden vergrössert?

- C.1 (*Ich kenne mein Monatsbudget*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 97%, die Zielerreichung wurde somit **übertroffen**.
- C.2 (*Ich weiss, wie ich künftige Ausgaben sinnvoll planen und kontrollieren kann*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 95%, die Zielerreichung wurde somit **übertroffen**.
- C.3 (*Ich weiss, wie ich mich im Umgang mit Gläubigern und Inkassobüros verhalten kann*): Nein. Der positive Antwortanteil beträgt 89%, die Zielerreichung wurde somit **erreicht**.
- C.4 (*Ich kenne meine Rechte und Pflichten gegenüber dem Betreibungsamt*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 89%, die Zielerreichung wurde somit **erreicht**.
- C.5 (*Hat sich Ihr Wissen in Bezug auf Ihre Schuldensituation aufgrund der Beratungsgespräche und des Anmeldeverfahrens verbessert?*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 96%, die Zielerreichung wurde somit **übertroffen**.

Indikator D.1 und D.2

Hilft die Kurzzeitintervention den Klientinnen und Klienten ihre eigene Situation einzuschätzen?

- D.1 (*Ich weiss, welche Möglichkeiten ich in meiner Schuldensituation habe*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 97%, die Zielerreichung wurde somit **übertroffen**.
- D.2 (*Meine Fragen wurden beantwortet*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 99%, die Zielerreichung wurde somit **übertroffen**.

Indikator E.1 bis E.3

Haben die Klientinnen und Klienten Klarheit über ihre eigene Situation erhalten und kennen sie die nächsten Schritte und deren Umsetzung?

- E.1 (*Ich weiss, welche Schulden zuerst bezahlt werden sollten*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 89%, die Zielerreichung wurde somit **erreicht**.
- E.2 (*Mir ist klar, welche nächsten Schritte ich betreffend meiner Schulden unternehmen werde*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 95%, die Zielerreichung wurde somit **übertrroffen**.
- E.3 (*Ich weiss, welche allfälligen zusätzlichen Hilfsangebote ich in Anspruch nehmen kann*): Nein. Der positive Antwortanteil beträgt 92%, die Zielerreichung wurde somit **übertrroffen**.

Indikator F.1 bis F.3

Werden die Klientinnen und Klienten durch die Mitarbeitenden der Schuldenberatung Aargau – Solothurn kompetent beraten und respektvoll behandelt?

- F.1 (*Ich wurde ernst genommen*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 100%, die Zielerreichung wurde somit **übertrroffen**.
- F.2 (*Die Beratungsperson war freundlich*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 99%, die Zielerreichung wurde somit **übertrroffen**.
- F.3 (*Die Beratungsperson war kompetent*): Ja. Der positive Antwortanteil beträgt 99%, die Zielerreichung wurde somit **übertrroffen**.

Indikator G.1 bis G.5

Werden die gemäss Jahresvertrag geforderten quantitativen Ziele der Kurzzeitintervention erreicht?

- G.1: Ja. Im Jahr 2017 wurden 260 Klientinnen und Klienten beraten. Die geforderte Anzahl von 180 betreuten Klientinnen und Klienten wurde somit **übertrroffen**.
- G.2: Ja. Im Jahr 2017 wurden im Schnitt 6.43 Stunden pro Klientin, pro Klient geleistet. Die geforderte Anzahl von 5.25 wurde somit **übertrroffen**.
- G.3: Ja. Im Jahr 2017 wurden 137 Beratungen abgeschlossen. Die geforderte Anzahl von 120 abgeschlossenen Beratungen wurde somit **übertrroffen**.
- G.4: Ja. Im Jahr 2017 wurden 668 telefonische Erstkontakte à 5 Minuten geleistet. Die geforderte Anzahl von 350 telefonischen Erstkontakten wurde somit **übertrroffen**.
- G.5: Ja. Im Jahr 2017 wurden 562 telefonische Kurzberatungen à 15 Minuten durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 400 telefonischen Kurzberatungen wurde somit **übertrroffen**.

5.2 Schuldenprävention

Indikator A.1.1 bis A.1.3:

Wurde die gemäss Jahresvertrag geforderte Anzahl Informationsveranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen erreicht?

- A.1.1: Ja. Im Jahr 2017 wurden 15 Informationsanlässe für Eltern durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 10 Anlässen wurde somit **übertrroffen**.
- A.1.2: Nein. Im Jahr 2017 wurden 2 Informationsanlässe für Lehrpersonen durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 4 Anlässe wurde somit **nicht erreicht**.
- A.1.3: Ja. Im Jahr 2017 wurden 5 Informationsanlässe für Sozialarbeitende (inkl. Jugendarbeit) durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 2 Anlässen wurde somit **übertrroffen**.

Indikator A.2.1 bis A.2.3

Wurde die gemäss Jahresvertrag geforderte Anzahl Beratungen / Informationen für die verschiedenen Zielgruppen erreicht?

- A.2.1: Ja. Im Jahr 2017 wurden 5 Beratungen für Eltern durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 5 Beratungen wurde somit **erreicht**.
- A.2.2: Ja. Im Jahr 2017 wurden 13 Beratungen für Lehrpersonen durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 10 Beratungen wurde somit **übertrroffen**.
- A.2.3: Ja. Im Jahr 2017 wurden 9 Beratungen für Sozialarbeitende durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 5 Beratungen wurde somit **übertrroffen**.

Indikator A.3.1

Die Bezugspersonen sind zufrieden mit der Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung Aargau – Solothurn.

Ja, dieses Leistungsziel wurde **übertrroffen**. Zur Beantwortung dieser Evaluationsfrage werden die Ergebnisse der Erhebung bei den Organisatorinnen und Organisatoren herangezogen. Die drei Fragen zu organisatorischen Belangen werden jeweils von mindestens 95% der befragten Personen positiv beurteilt (vgl. Abbildung 7). Die Bewertungen fallen zwar tiefer aus als noch im Jahr 2014, liegen aber mit Mittelwerten von 3.6 bis 3.8 auf einer Skala von 1 bis 4 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Indikator A.3.2

Die Bezugspersonen sind zufrieden mit den Präventionsmassnahmen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn.

Ja, dieses Leistungsziel wurde **übertrroffen**. Zur Beantwortung dieser Evaluationsfrage werden die Ergebnisse der Erhebung bei den Organisatorinnen und Organisatoren sowie der Erhebungen an den verschiedenen Veranstaltungen herangezogen. Bei allen Erhebungen werden die Aussagen zum Inhalt der Veranstaltungen von mindestens 95% der befragten Personen positiv beurteilt. Im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2014 fällt die Beurteilung der Organisatorinnen und Organisatoren und der Eltern leicht kritischer aus. Nichtsdestotrotz bewegen sich die Mittelwert der Aussagen der Erhebung 2018 zwischen 3.4 und 3.7 auf einer Skala von 1 bis 4 und können somit weiterhin als sehr gut beurteilt werden.

Indikator A.3.3

Wie wird der Nutzen der Präventionsmassnahmen wahrgenommen?

Ja, dieses Leistungsziel wurde **erreicht**. Zur Beantwortung dieser Evaluationsfrage werden die Ergebnisse der Erhebung bei den Organisatorinnen und Organisatoren sowie der Erhebungen an den verschiedenen Veranstaltungen herangezogen. Die Aussagen zum Nutzen der Veranstaltungen werden von allen Organisatorinnen und Organisatoren positiv beurteilt, bei den Eltern beträgt dieser Anteil mindestens 92% und bei den Teilnehmenden der Workshops mindestens 89%. Über alle drei Erhebungen gesehen erreichen die Aussagen zum Nutzen der Veranstaltungen Mittelwerte zwischen 3.1 und 3.7. Der Nutzen der Veranstaltung für Erwerbslose wird von 75% der Teilnehmenden positiv eingeschätzt, das restliche Viertel beurteilt den persönlichen Nutzen als «beschränkt».

Indikator B.1.1 bis B.1.3

Wurde die gemäss Jahresvertrag geforderte Anzahl Veranstaltungen für die verschiedenen Zielgruppen erreicht?

- B.1.1: Ja. Im Jahr 2017 wurden 71 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 20 Veranstaltungen wurde somit **übertrroffen**.
- B.1.2: Ja. Im Jahr 2017 wurden 2 Veranstaltungen für Migrantinnen (Ausbildung für Femmes-Tische) durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 2 Veranstaltungen wurde somit **erreicht**.

- B.1.3: Ja. Im Jahr 2017 wurden 10 Veranstaltungen für Erwerbslose durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 10 Veranstaltungen wurde somit **erreicht**.

Indikator B.2.1

Wurde die gemäss Jahresvertrag geforderte Anzahl Anlässe durchgeführt?

Im Jahr 2017 wurden 5 Femmes-Tische durchgeführt. Die geforderte Anzahl von 5 Anlässen wurde somit **erreicht**.

Indikator C.1-C.3

Wurden den Zielpersonen adressatengerechte Materialien zum kompetenten Umgang mit Geld im gemäss Jahresvertrag geforderten Umfang zur Verfügung gestellt?

- C.1: Ja. Im Jahr 2017 wurden 2 Lehrmittel entwickelt oder aktualisierte. Die geforderte Anzahl von 2 Entwicklungen/Aktualisierungen Anlässen wurde somit **erreicht**.
- C.2: Ja. Im Jahr 2017 wurde 1 Präventionsinstrument entwickelt. Die geforderte Anzahl gemäss Jahresvertrag wurde somit **erreicht**.
- C.3: Ja. Im Jahr 2017 weist die Homepage der Schuldenberatung Aargau – Solothurn 37'782 bereinigte Klicks auf. Die geforderte Anzahl von 32'000 bereinigten Klicks wurde somit **übertroffen**.

Indikator D.1

Wurde Öffentlichkeitsarbeit und Medienauftritte im gemäss Jahresvertrag geforderten Umfang geleistet?

Ja. Im Jahr 2017 wurde zu 19 Gelegenheiten Öffentlichkeitsarbeit oder Medienauftritte geleistet. Die geforderte Anzahl gemäss Jahresvertrag (10) wurde somit **übertroffen**.

6 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Erkenntnisse für die Angebote der Kurzzeitintervention und Schuldenprävention sowie die darauf basierenden Empfehlungen abschliessend festgehalten.

6.1 Kurzzeitintervention

In Bezug auf die Personengruppen, welche eine Kurzzeitintervention im evaluierten Zeitraum in Anspruch genommen haben, lässt sich festhalten, dass mehrheitlich männliche Personen und Personen ab 31 Jahren vom Angebot Gebrauch gemacht haben. Weiter hat die grosse Mehrheit keine minderjährigen Kinder im Haushalt. Jeweils etwa ein Drittel lebt in einer Partnerschaft oder ist ledig. Die durchschnittliche Schuldenlast (Extremwert korrigiert) liegt bei 68'000 CHF (2014: 80'000 CHF).

Die relative Untervertretung der jüngsten Gruppe (unter 30 Jahre: 16%) könnte als Hinweis interpretiert werden, dass die Aktivitäten im Rahmen der Schuldenprävention, welche sich direkt oder indirekt (via Eltern-, Lehrerveranstaltungen) insbesondere an jüngere Personen richten, fruchtbar sind. Oder aber, dass die Angebote der Schuldenberatung Aargau – Solothurn in dieser Bevölkerungsgruppe weniger bekannt sind.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Umfrage, dass alle der vertraglich vereinbarten Zielvereinbarungen erreicht oder sogar übertroffen werden konnten.

Empfehlungen:

Aufgrund der sehr erfolgreichen Umsetzung der Aktivitäten im Bereich der Kurzzeitintervention wird das Fortführen ebendieser Aktivitäten und das grundsätzliche Beibehalten der angewendeten Praxis sehr gestützt. Zudem empfehlen wir aus externer Sicht folgende Aspekte:

- Gestaltung eines sozial-, und fachkompetenten Kundenkontakts wie bisher.

- Sicherung der Fachkompetenz der Mitarbeitenden auch für den Fall von Fluktuationen oder sonstigen Ausfällen.
- Sicherstellung der Ressourcen für die umsichtige Beratung und Betreuung der Klientinnen und Klienten. Insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Angebotsnachfrage, welche beispielsweise an der hohen Anzahl 5minütiger Erstkontakte (knappe Verdoppelung im Vergleich zum Leistungsvertrag mit dem Kanton Aargau) wie auch an der höheren Anzahl geleisteter Stunden pro Klient (+1.18 Stunden) festgestellt werden kann.
- Mehr als ein Drittel aller Klientinnen und Klienten wurde über die Homepage der Schuldenberatung Aargau – Solothurn auf die Beratungsangebote aufmerksam. Die Inhalte der Homepage sind somit weiterhin aktuell und informativ zu halten. Zudem könnte es sich lohnen zu prüfen, ob allenfalls gewisse Dienstleistungen zusätzlich digital angeboten werden könnten, auch vor dem Hintergrund der hohen Anzahl Erstkontakte.
- Vor dem Hintergrund der bereits weit fortgeschrittenen mobilen Digitalisierung ist zu prüfen, inwiefern Apps als zusätzliche Interaktionsmittel genutzt werden könnten, insbesondere auch im Hinblick auf die Altersgruppe der unter 30jährigen.
- Die Zunahme der Anzahl neuer Klientinnen und Klienten in der Kurzzeitintervention (233 Neuanmeldungen im Jahr 2017; +5 im Vergleich zu 2016 und +17 im Vergleich zu 2015) und die deutliche Übersteigerung der Vorgabe (129%) sollte nach Möglichkeit in die Verhandlung des neuen Leistungsvertrages einfließen.

6.2 Schuldenprävention

Die Analyse zeigt, dass die in Bezug auf die Schuldenprävention vorgegebenen Zielsetzungen insgesamt gut erreicht oder sogar übertroffen werden konnten. Die Zielvorgaben sind realistisch und können weitgehend erfolgreich umgesetzt werden.

Hervorzuheben sind die Evaluationsveranstaltungen, Präventionsanlässe für Sozialarbeitende, Theateraufführungen/ Klasseneinsätze und Medien-/Öffentlichkeitsarbeiten, von denen deutlich mehr Anlässe als gefordert durchgeführt worden sind. Einzig in Bezug auf die Anzahl Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen wurde die vorgegebene Anzahl Veranstaltungen nicht erreicht. Weiter konnten deutlich mehr Klicks auf der Homepage verzeichnet werden als vorgegeben. Die hohe Anzahl Klicks kann als positive Konsequenz der vielzähligen Aktivitäten der Schuldenberatung Aargau – Solothurn gewertet werden.

Empfehlungen:

Aufgrund der sehr erfolgreichen Umsetzung der Aktivitäten im Bereich der Schuldenprävention wird das Fortführen ebendieser Aktivitäten und das grundsätzliche Beibehalten der angewendeten Praxis sehr empfohlen.

- Beibehalten der Vielfalt und Anzahl Informations-, Beratungs-, Evaluations- und Präventionsanlässen für die verschiedenen Zielgruppen.
- Die Dauer des Workshops „Steuererklärung ausfüllen – schmerzfrei“ sollte nach Möglichkeit verlängert werden, ein Viertel der Teilnehmenden meldet ein entsprechendes Bedürfnis an.
- Klärung, inwiefern die Präventionsveranstaltungen für Lehrpersonen einem Bedürfnis bzw. einer Notwendigkeit entsprechen. Möglicherweise ist der Bedarf an Informationen für diese spezifische Zielgruppe durch das Angebot der Beratung und die zur Verfügung gestellten Materialien bereits abgedeckt. Diese Überlegung sollte in der Leistungsvereinbarung berücksichtigt werden.
- Beibehalten der bisherigen Zusammenarbeitsform mit den Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen.
- Wie auch bei den Klienten ist die Homepage für die Organisatorinnen und Organisatoren der wichtigste Informationskanal. Entsprechend sind ausreichend Ressourcen für die Bewirtschaftung der Homepage einzuplanen.

- Gemäss Feedback der Organisatorinnen und Organisatoren sind die Elternabende trotz sehr guter Bewertungen teilweise eher schlecht besucht. Es ist zu klären, ob die Aufmerksamkeit für diese Veranstaltungen in der Zielgruppe noch erhöht werden kann.
- Keine der befragten Organisatorinnen und Organisatoren gibt an, über einen Zeitungsartikel auf die Möglichkeit für die Organisation einer Veranstaltung aufmerksam geworden zu sein. Es ist zu klären, ob der Ressourceneinsatz in diesem Bereich der Bekanntmachung reduziert werden könnte.
- Die Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zur Schuldenprävention überstieg mit 13 statt 10 Beratungen für Lehrpersonen, mit 9 statt 5 Beratungen für Sozialarbeitende, mit 20 statt 10 Evaluationsveranstaltungen, mit 19 statt 10 Medien- und Öffentlichkeitsarbeiten, mit 15 statt 10 Präventionsanlässen für Eltern, mit 5 statt 2 Präventionsanlässen für Sozialarbeitende sowie mit 71 statt 20 Theateraufführungen und Klasseneinsätzen die Vorgaben des Kantons sehr deutlich. Diese Entwicklung sollte in die Verhandlungen des neuen Leistungsvertrages einfließen.

Anhang

Tabelle 13: Evaluationsdesign: Leistungsziele, Indikatoren und Erhebungsmethoden

Leistungsziele		Indikator		Standard / Referenz		Datenquellen / Erhebungsmethoden		
				Referenz (z.B. Zielwert 2017)	Quelle	Dokumenten- analyse	Befragung Zielgruppen SP	Klienten- befragung KZI
Schuldenprävention (SP)								
A	Die Bezugspersonen verfügen über Kenntnisse zur Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Geld.	A1.1	Anzahl Informationsveranstaltungen für Eltern	10 / J.		X		
		A1.2	Anzahl Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen	4 / J.		X		
		A1.3	Anzahl Informationsveranstaltungen für Sozialarbeitende (inkl. Jugendarbeit)	2 / J.		X		
		A1.4	Anzahl Informationsveranstaltungen für Personal- und Ausbildungsverantwortliche ⁹	4 / J.		X		
		A2.1	Anzahl Beratungen / Informationen für Eltern	5 / J.		X		
		A2.2	Anzahl Beratungen für Lehrpersonen	10 / J.		X		
		A2.3	Anzahl Beratungen für Sozialarbeitende	5 / J.		X		
		A3.1	Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit der Schuldenberatung AG/SO (diverse Items)	Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)		X	
		A3.2	Zufriedenheit mit den Präventionsmassnahmen (diverse Items)	Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)		X	
		A3.3	Wahrgenommene Nutzen der Präventionsmassnahmen (diverse Items)	Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)		X	
B		B1.1	Anzahl Veranstaltungen für Schüler/innen (Theater / Klasseinsätze)	20 / J.		X		

⁹ Dieser Indikator ist im Jahr 2018 nicht mehr Teil des Leistungsvertrages mit dem Kanton Aargau und wurde somit in der vorliegenden Evaluation nicht berücksichtigt.

Leistungsziele		Indikator		Standard / Referenz		Datenquellen / Erhebungsmethoden		
				Referenz (z.B. Zielwert 2017)	Quelle	Dokumenten- analyse	Befragung Zielgruppen SP	Klienten- befragung KZI
	Die Zielpersonen reflektieren ihr Einstellungen und Ihren Umgang mit Geld	B1.2	Anzahl Veranstaltungen für Migrant/innen (Ausbildung für Femmes-Tische)	2 / J.		X		
		B1.3	Anzahl Veranstaltungen für Erwerbslose	10 / J.		X		
		B2.1	Anzahl durchgeführte Anlässe Femmes-Tische	5 / J.		X		
C	Den Adressaten werden adressatengerechte Materialien zu kompetentem Umgang mit Geld zur Verfügung gestellt.	C1	Anzahl Entwicklungen und Aktualisierungen von Lehrmitteln	2 / J.		X		
		C2	Anzahl Entwicklungen von Präventionsmaterialien	1 / J.		X		
		C3	Anzahl bereinigte Klicks auf Homepage	32'000 / J.		X		
D	Die Zielgruppen werden mittels Öffentlichkeitsarbeit informiert und sensibilisiert.	D1	Anzahl Medienauftritte und allg. Öffentlichkeitsarbeit	10		X		
Kurzzeitintervention (KZI)								
A	Alle Klient/innen, die eine KZI verlangen, erhalten eine.	A.1	Anzahl abgewiesener Klient/innen	0		X		
B	Die Klient/innen, die eine KZI erhalten, bezahlen die Beratungsgebühr von CHF 100.	B.1	Anteil der eingegangenen Beratungsgebühren	≥98%	Finanzbuchhaltung	X		
C	Das Wissen der Klient/innen im Umgang mit Schulden hat sich vergrössert.	C.1	Fragebogenitem: Ich kenne mein Monatsbudget.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		C.2	Fragebogenitem: Ich weiss, wie ich künftige Ausgaben sinnvoll planen und kontrollieren kann.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		C.3	Fragebogenitem: Ich weiss, wie ich mich im Umgang mit Gläubigern und Inkassobüros verhalten kann.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X

Leistungsziele		Indikator		Standard / Referenz		Datenquellen / Erhebungsmethoden		
				Referenz (z.B. Zielwert 2017)	Quelle	Dokumenten- analyse	Befragung Zielgruppen SP	Klienten- befragung KZI
		C.4	Fragebogenitem: Ich kenne meine Rechte und Pflichten gegenüber dem Betreibungsamt.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		C.5	Fragebogenitem: Hat sich Ihr Wissen in Bezug auf Ihre Schulden-situation aufgrund der Beratungs-gespräche und des Anmeldeverfahrens verbessert?	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
D	Die Beratung hilft den Klient/innen ihre Situation einzuschätzen	D.1	Fragebogenitem: Ich weiss, welche Möglichkeiten ich in meiner Schulden-situation habe.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		D.2	Fragebogenitem: Meine Fragen wurden beantwortet.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
E	Die Klient/innen haben Klarheit über ihre Situation erhalten und kennen die nächsten Schritte und deren Umsetzung.	E.1	Fragebogenitem: Ich weiss, welche Schulden zuerst bezahlt werden sollten.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		E.2	Fragebogenitem: Mir ist klar, welche nächsten Schritte ich betreffend meiner Schulden unternehmen werde	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		E.3	Fragebogenitem: Ich weiss, welche allfälligen zusätzlichen Hilfsangebote ich in Anspruch nehmen kann.	≥80%, Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
F	Die Klient/innen werden kompetent beraten und mit Respekt behandelt.	F.1	Fragebogenitem: Ich wurde ernst genommen.	Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		F.2	Fragebogenitem: Die Beratungsperson war freundlich.	Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
		F.3	Fragebogenitem: Die Beratungsperson war kompetent.	Vorperiode	Vergleich mit socialdesign (2014)			X
G	Die quantitativen Leistungsziele werden erreicht.	G.1	Anzahl Klient/innen	180 / J.	Jahresbericht, Controlling	X		
		G.2	Anzahl geleistete Stunden pro Klient/in	5.25 / J.	Zeiterfassung	X		
		G.3	Anzahl abgeschlossene Erstberatungen	120 / J.	Jahresbericht, Controlling	X		
		G.4	Intake: Anzahl telefonische Erstkontakte ä 5 Minuten	350 / J.	Jahresbericht, Controlling	X		
		G.5	Intake: Anzahl telefonische Kurzberatungen ä 15 Minuten	400 / J.	Jahresbericht, Controlling	X		

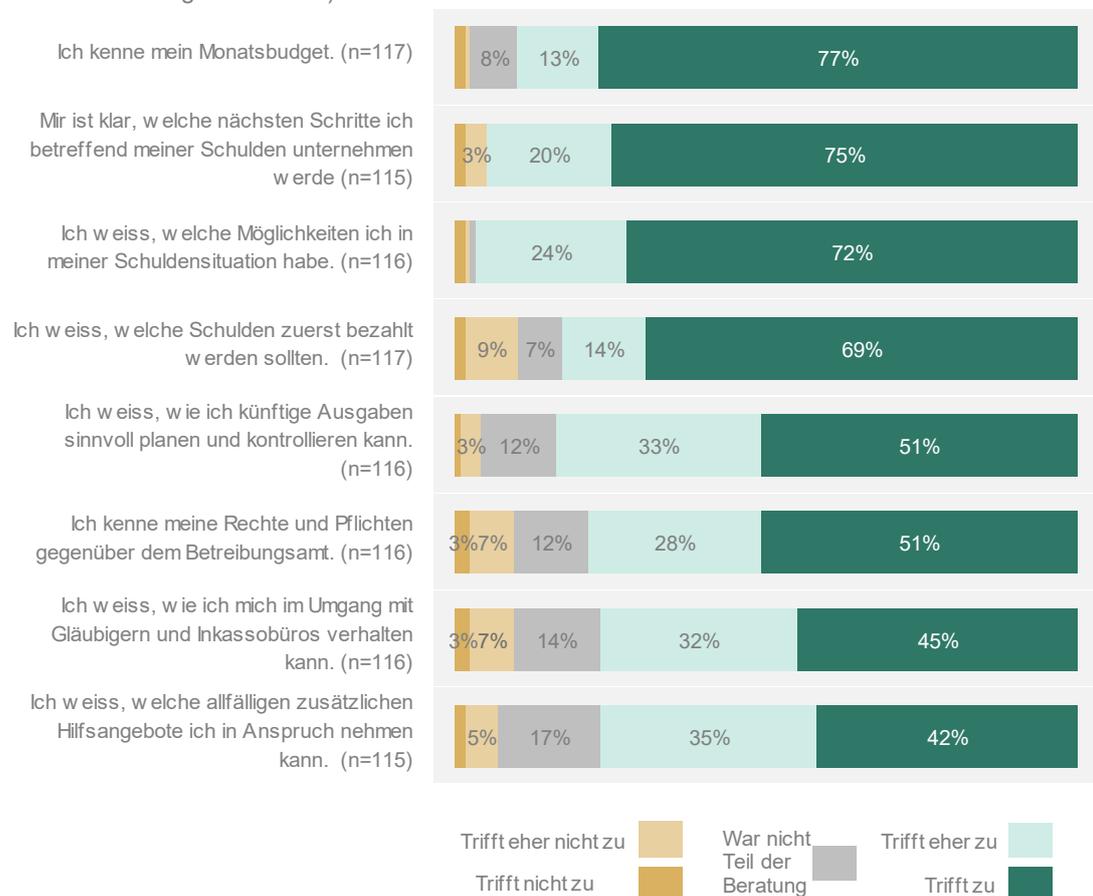
Antworten auf die Frage «Wo sehen Sie für sich persönlich den grössten Nutzen der Schuldenberatung Aargau – Solothurn?» der Klientenbefragung:

- Innerliche Ruhe, Unterstützung und Hilfe mit den Ämtern
- Ordnung ins Chaos, Unterstützung, eine objektive Übersicht
- Wegleitung- / Hilfestellung bei Schuldenäusserung
- Augen geöffnet
- Unterstützung bei der Schuldensanierung mit kompetenter Beratung
- Offenheit, wie, was und wo funktioniert, genaue Angaben der Beratung und Möglichkeiten
- Schuldensanierung machen kann
- Bestätigung kein Einkommen
- Ein Ende der Schulden in Sicht, keine Hin und Her mehr mit Gläubigern, kein Druck und Stress für mich
- Das ich jemand in der Nähe habe und dass man auch ernst geworden wird
- nie mehr in Schulden geraten, wegen sehr kompetenter Beratung
- Ausgangslage zum Handeln und eventuelle Sparpotenziale besser nutzen
- Konkrete, praktische Tipps
- besser planen können
- Jetzt Schuldenfrei zu sein
- mehr oder weniger gute Gesamtübersicht der Situation, theoretisch sieht man wieviel Geld zur Verfügung pro Monat
- Rechte kennen
- nächste Planung, Verhalten gegenüber Ämtern, kompetente Anlaufstellen
- Info über Rechte und Pflichten
- Gespräch, Sortieren, Abklärungen
- Steuerschulden mit kompetenter Hilfe der Schuldenberatung bezahlen
- Aufzeigen der Möglichkeiten, Festlegung der weiteren Schritte
- Hilfestellung bei Schuldensanierung
- kompetente Beratung, Mithilfe aus den Schulden zu kommen
- Finanzielle Sicherheit
- Eine finanzielle Sicherheit zu haben
- Die nachhaltige Hilfe durch Eltern wurde bewusst gemacht
- systematisches Gespräch, Vermittlung von Erfahrungswerten
- Grundstrukturen festigen, Rückenstärkung, Kontrolle der abgemachten und zu erledigenden Sachen
- Kompetenz, örtlich gut gelegen, am richtigen Ort
- Prof. Hilfe, umfassende Lösung (nicht nur Budget)
- Die Unterstützung während der Sanierung
- Support
- Budgetplanung
- immer eine Lösung oder Hilfestellung vorhanden
- Unabhängige neutrale Beratung
- Einen Ansprechpartner für meine Sorgen zu haben
- bessere Übersicht, Verhalten gegenüber Behörden
- bessere finanzielle Lage
- Grundwissen sich aneignen
- Unterstützung bis zum Maximum
- Licht am Horizont sehen
- Komme aus dem schwarzen Loch, es lohnt sich zur Arbeit zu gehen
- Umgang mit Gläubigern
- Hilfe vor dem Sterben
- Möglichkeiten für Umgang mit Schulden kennenlernen
- Übersicht der hoffnungslosen Situation
- nicht weiter in Schulden geraten, kompetente Beratung
- Beratung in unklaren und schwierigen Situationen
- Hilfe und Aufstellung der Schulden, Kontakt zu den Gläubigern
- Einleitung Schuldensanierung
- das geholfen und gehandelt wird

- wie vorgehen und welche Schulden wichtig sind zu bezahlen
- Übersicht Schulden und das Wissen wie damit umgehen
- Sie hilft mir das Gefühl von Überforderung loszuwerden, den Wald trotz lauter Bäume zu sehen
- Pers. Möglichkeiten aufgezeigt
- Die persönliche Hilfestellung und Beratung
- allgemeine Auskünfte
- Wie ich demnächst umgehen soll (Prozess)
- aufzeigen von Lösungen, welche man sonst nicht gesehen hätte, Aufzeigen wie man sich in der Situation verhält
- Wissen, wo man steht. Kennen der nächsten Schritte
- evtl. Schuldensanierung, Budgetberatung
- wurde über Rechte und Pflichten aufgeklärt, Motivation gesteigert Schulden abzubauen, Hilfe Kosten besser im Griff haben
- anders Denken
- Welche Schritte ich jetzt gehen muss
- Das ich meine Schulden endlich los bin
- Fühle mich gut betreut, aufgehoben
- Die Erkenntnis an der eigenen Situation zu Arbeiten und zu verbessern
- Persönliches Gespräch
- Hilfe beim Ordnen, Sortieren, zu wissen, dass man nicht alleine dasteht in der Unterstützung
- Das weitere Vorgehen und die neuen Ziele
- Sehr grosse Hilfe
- Perspektive aus einer vermeintlich auswegslosen Situation sehen
- Schuldenfrei Leben

Abbildung 20: Nutzen der Kurzzeitintervention

Was hat Ihnen die Beratung bei der Schuldenberatung Aargau – Solothurn gebracht (inklusive Anmeldeunterlagen ausfüllen)?



Quelle: socialdesign - Fragebogen Kurzzeitintervention Schuldenberatung AG-SO